Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

305 (5.7.1911) Mittagausgabe

Birfel und Lammftrage-Ede Brief- ob. Telegr.-Abr. laute nicht auf Ranten, fondern: Babifche Preffe", Karlsrube.

Bezug in Starlsruße: Im Berlage abgeholt: Monatlich 60 Pig. Frei ins Haus geliefert. Bierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Bolitchalter Mit. 1.80. Durch den Brieftrager tag-lich 2 mal ins haus gebracht Mt. 2.52.

8 jeitige Rummern 5 Bfg. Größere Rummern 10 Big. Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., Die Rellamezeile 70 Pfg.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Rarlsruhe.

Gratis=Beilagen: Wöchentlich 2 Rummern "Karlsrußer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Rummern "Kurler", Unzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-planduch und 1 schöner Vandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Cäglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Berlag von F. Thiergarten. Chefrebatteur: Albert Bergog Berantwortlich für Bolitit und allgemeinen Teil: Martin holzinger, verantwortlich für hrouit und Resideng Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, famtlich in Rarisruhe.

Auffage: 33000 Expl. gebrudt auf 3 Zwillings Rotationsmajchinen

In Rarleruhe und nächfier Umgebnug über

21000 Abonnenten.

Mr. 305.

Karlsruhe, Mittwoch den 5. Juli 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

12 Seiten.

Der elsaß-lothringische Nationalbund.

SRK. Strafburg, 4. Juli. Der elfaß-lothr. Nationalbund, der sich vordem elfaß-lothringische Nationalpartei nennen wollte, hat sich in der vorigen Woche konstituiert und sein vollständiges Programm estgestellt. Der Bund bezwedt "die Erlangung der Autonomie und Berteidigung der elfaß-lothringischen Interessen im Deutschen Reiche". Was nun im einzelnen an Forderungen aufgestellt wird, die ju diesem Ziele führen sollen, ist durchaus nationalistischen ober partifularistischen Charafters und trägt ein starkes Mißtrauen gegen Altdeutschland zur Schau, wobei, da die Fertiger des Programms ganz genau wissen, daß sie viele ihrer Forderungen nicht durchsehen können, es ofsenbar mehr auf die Erregung von Sentiments ankommt, als daraus, Mittel und Wege zu sinden, Beschwerden abzustellen. Damit hängt auch zusammen, daß man es nicht der Milhe für wert hielt, eine deutliche Scheidung zu machen, was im fünftigen Landtage angestrebt werden soll und was etwaige Reichstagsabgeordnete, die dies sem Bunde angehören, im Reichstage zu betreiben haben.

Bas dem Lande am meiften nottut, eine wirtsamere Wirticaftspolitik mit Unterstützung der Abgeordneten, die nicht alles der Initiative der Regierung überlassen, kommt in dem Programm des Bundes völlig zu kurz. Es sindet sich freilich das anerkennenswerte Zugeständnis darin, daß die wirtschaftliche Entwicklung in wirtsamerer Weise vertreten werden müsse, als es bisher im Landesausschuß geschah, aber Andeutungen, wie das geschehen solle, gibt es nicht. Es werden nur einige allgemeine Betrachtungen angestellt über die Bertretung der Interessen der Industrie, des Acerbaues, des Handels und der arbeitenden Bevölkerung, ohne daß etwas Greifbares gefagt ware. Das gilt auch von der Bertretung der in erster Linie berehobenen Interessen des Weinbaues und Weinhandels, worau bie Kolmarer herren, die das Programm machten, besonders Rudficht nehmen, da diesen Kreisen hauptsächlich ihre Mahler angehören. Sonft wird der Ausbau der Bahnen, der Kanäle und die Berücksichtigung der einheimischen Firmen bei öffentlichen Arbeiten gesordert, Dinge, die von der Regierung schon immer beachtet wurden. Endlich wird die Zulassungsmöglichkeit ausländischer Konsulate verlangt.

Wenn unter den wirtschaftlichen Forderungen in nicht bireft ausgesprochener, aber deutlicher Anspielung auf Mulhauser Borlänge, wo das Militär den Bonkott über das Zentralhotel wegen bes Auspfeifens der deutschen Nationalhymne verhängte, gegen den militärischen Bontott gemiffer Geschäfte, die fich politisch migliebig machten, protestiert wird, fo find folde vereinzelte Falle gewiß nicht geeignet, Programmpunkte einer großen politischen Partei zu bilden. Doch um ihrer nationalistischen Färbung willen ward die Forderung aufgenommen, und das gilt für sehr viele andere, wenn nicht für die Ermahnung an alle unverständigen Leute, denn die Verständigen plötlich gestört werden wird. meisten übrigen Buntte bes Programms. Gingelne Galle, die bereits im Landesausichuß breitgetreten murben, finden fich hier in pro-

gnadigung ber Refraftare, die bis jum Jahre 1890, ohne ihrer Dienftpflicht zu genügen, auswanderten, die Beteiligung des Landes am zweites Schiff die deutsche Flagge im Hafen von Agadir aufziehen Aleberschuß der Reichseisenbahnen, die Beschränkung des Kostenanteils würde. Wenn es aber heißt, daß das Kanonenboot reparatur-

Unjere heutige Mittagansgabe umfaßt | haupt, die dort gehaltenen Reden — nur in das Programmatische, Krantheiten gibt, gibt es auch diplomatische Reparaturnotwendigs iberset — zu hören, so wenn verlangt wird, daß die Beamten beide Sprachen sprechen, mit den Sitten, der Dentungsart und bemotratiichen Anschauungsweise der Bevölkerung vertraut sind, daß die Militäranwärter aus den im Reichslande garnisonierenden Regimentern, wenn es nicht felbst Elfag-Lothringer find, feinen gesetlichen Unfpruch auf die Salfte ber im Lande porhandenen Gubalternbeamtenstellen behalten sollen, daß die Jugend in elsak-lothringischer Geschichte unterrichtet wird, daß die Lehrer Achtung haben sollen vor den Ueberlieferungen der Familien des Landes und fich jeder beleidi= genden Aeußerung in bezug auf solche geschichtliche Ereignisse ent-halten, an benen die Bäter rühmlichen Anteil genommen haben.

Um ungeschminftesten tritt die nationalistische Tendenz in dem letten Abschnitt des Programms, der von "der nationalen Eigenart" lesten Abschnitt des Programms, der von "der nationalen Eigenatt handelt, zutage. Diese Eigenart wird recht dürftig damit erklärt, daß sie sich durch dem Gebrauch zweier Sprachen und dem innigen Berkehr mit zwei verschedenen Kulturen heraus bildete. Es wird Achtung vor ihr gesordert und das Recht beansprucht, sie zu erhalten und durch alle Mittel zu pflegen. Es müsse freistehen, die Verbindung mit der Literatur und den Künsten, mit den gestigen und sportlichen (dies scheint eine Anspielung auf die Borgänge bei der Mehrer zutene sportive" zu sein) und dem gesellschaftlichen Leben beider Nationen so innig mie möglich gusrecht zu erhalten. Es seit gutes Recht, taine sportive" zu sein) und dem gesellschaftlichen Leben beider Nationen so innig wie möglich aufrecht zu erhalten. Es sei gutes Recht, ohne jede Behinderung mit den Landsleuten, die ausgewandert sind, zu versehren. Respekt begehre man für die Lebenden und die Toten und man verleugne keines der Abzeichen, das die Väter zu ehrenvollen Taten begeistert hätten, und man wolle es sich nicht nehmen lassen, ihre Gräber damit zu schmüden (was eine Anspielung auf das Bahrtuch in den französischen Farben bei den Totenseiern zu sein scheint). Das Volk habe sich auf den Boden der bestehenden Ordnung gestellt und begehre dafür freie Betätigung des Kultus der Verzangenheit. Auf der Gegenwart sasteten zahlreiche fremde Einflüsse, aber die Jukunft solle "uns" allein gehören. aber die Butunft folle "uns" allein gehören.

Das Programm ift aus den Stimmungen des Augenblids gebo ren. Wenn der neue Landtag der Bewölferung zeigen wird, daß sie durch seine Abgeordneten zu den Gesetzesvorlagen, die aktuelle Fragen betreffen, Stellung nehmen tann und muß, so wird es seine Wirtung einbugen. Man tann indessen nur bedauern, daß nicht ichon jest in nüchterner Beise die Bevölkerung über die politische Lage orientiert

Peuischlands "wachsender" Schutz.

(Bon unferet Berliner Redattion.)

🗆 Berlin, 4. Juni. Wenr auch heute aus dem Kanonenboot von und etwa in 14 Tagen Deutschlands vereinigte Geemacht por bem haben es ja nicht nötig: nur feine Aufregung, nichts ift geschehen, im Landesausschuß breitgetreten wurden, finden sich hier in programmatischer Form wieder.
Hier wird auch die Forderung des französischen Sprachunterrichts
in allen Schulen des Landes und auf allen Stusen erhoben, die Beanadigung der Refrastäre, die bis zum Ighre 1890, ohne ihrer Dienst lesen verstand, mußte daraus ersehen, daß binnen turgem noch ein zweites Schiff die deutsche Flagge im Safen von Agadir aufziehen

teiten bei fleinen Rriegsichiffen, mahrend die größeren und die groß ten fich ftets einer vorzuglichen Gefundheit erfreuen. Falls es noch in Franfreich einen Toren geben follte, ber die gewaltfame Berbrang ung bes "Banther" ober wenigftens auch eine frangofifche Schiffsentfendung nach Agadir verlangen follte, fo mußte er jest ertennen, daß der Safen zu flein ift, um noch andere Schiffe als einen deutschen Kreuzer zu beherbergen. Für frangöfische Boote jedenfalls, mögen fie noch fo flein ober ftart fein, ift leiber in jener Gegend tein Plas

Liegt aber Franfreich baran, daß die "Berlin" möglichft balb weiterfahren fann, fo hat die frangofifche Regierung die Möglichteit, das schleunigst zu erreichen. Sie braucht nur zu erkennen, daß die Allgecirasafte nicht ungestraft immer nur von frangofischen Fingern durchlöchert werden darf, mahrend der Deutsche in angeborenem Pilichtgefühl nach wie vor forgfältig bestrebt ift, ihre 123 Baras graphen peinlichtt genau zu erfüllen. Behauptet man jest in Paris, daß auch Deutschland sich über ben Bertrag hinwegsette, fo mag es Diesen herren jugegeben werden, immer aber mit der freundlichen Erinnerung, daß Deutschland noch nicht ben hundertften Teil von dem getan habe, was Frankreich tat und noch tut. Soll die Alte wieder hergestellt werden, so fann es Deutschland recht fein. Goll bagegen eine neue Abmachung über Marotto Geltung betommen, fo wird auch Deutschland fich darüber nicht ärgern, wenn nur feine wirts ichaftlichen Intereffen im erften Falle gewahrt, im zweiten Falle bagegen entsprechend den französischen erweitert werden. Der Bertrag von 1909, den Frankreich und Deutschland miteinander geschloffen, gabe jest eine bequeme Bafis, um neue Berhandlungen au einem gedeihlichen Ende zu führen. Und vermutlich wird es auch darauf heraustommen, benn Rompenfationen in anderen Gegenden der Welt zu suchen, hat Deutschland gar feine Beranlassung, ba unsere wirts chaftlichen Intereffen in Marotto bereits viel ju ftart find, um nicht ben Wunich rege werden zu laffen, fie noch weiterhin auszudehnen. Das mag den Franzosen unbequem sein, aber sicher noch angenehmer, als etwa Gefahr zu laufen, statt alles viel eher nichts in Marotto zu

So wie die Dinge heute liegen, braucht man nicht zu fürchten, daß es in Maroffo zu einem Konflitt kommen könnte, denn die früheren Schildhalter Frankreichs sind, wenn auch noch nicht von seiner Seite gewichen, so doch durchaus nicht mehr bereit, gemeinsam mit Frank-reich von Deutschland Schläge zu empfangen. Schon lange weiß man in Petersburg, daß eine deutsche Freundschaft für Rußland mehr Wert hat, als selbst ein Sieg Rußlands über Deutschland ihnen Vor-teile bringen könnte. Auch in London sieht man den deutschen Better gestern ein Kreuzer geworden ist, so braucht man doch nicht zu glau- nicht mehr mit so scheelen Augen an, wie zu Zeiten des königlichen ben, daß morgen sich der Kreuzer zum Banzerschiff auswachsen wird, Kaufmanns Eduard. Darum aber tann jeder beutsche Bürger, ob mit ober ohne politischen Berftand, sich ruhig schlafen legen, und sicher sein, endonner in seinem friedlichen Schlummer

Baris, 4. Juli. Auf die erfte Rachricht von ber Entfendung eines beutichen Ranonenboots nach Agabir jum Schut ber beutichen an der Jollverwaltung für Essage Lothringen und ähnliches, was im Bedürftig ware, so braucht man noch nicht zu suchen, daß in unserer eine Ersindung, daß große deutsche Interessen in Ugadir und Landesausschuß wiederholt vorgebracht wurde. Man glaubt über- Flotte eine arge Miswirtschaft herrsche. So wie es diplomatische dessen sinterland vertreten seine. Aber gestern schon schrieb Marquis Intereffen in Gudmarofto erflärten mehrere Barifer Blatter, es fet

Ums blaue Band des Ozeans.

Roman von Ostar I. Schweriner.

(Unber. Nachdr. berb.)

Etstes Kapitel. "Behn Mark höher!"

"Noch zwanzig!" seine Karten vor sich hin.

"Noch fünf Dollar!" Ruhig, talt, flang die Stimme des Sprechenden, wie er aber seinem Gegenüber bireft in die Augen blidte - bas war eine herausforderung. Der zweite fagte nur:

"Noch fünfundzwanzig Dollar!" "Id paffe!" beeilte sich nun auch sein Nachbar zu erkläten, und "ich auch!" klang es sofort aus dem Munde des

fünften Mannes. Die beiden hatten bas Feld für sich. Auf dem Tisch des Rauchsalons lagen etwa einhundert sicht, das jene rötliche Farbe auswies, die gewöhnlich auf den Dillar in ameritanischen Pantnoten und vierhundert Mart Liebhaber einer guten Flasche Rotspon deutet. Seinem Ausstehn Geldstüden. Der größte "Pot", den das Poferschen und seiner Sprache nach mochte er ein Deutscher seine Auf dem Tisch des Rauchsalons lagen etwa einhundert piel heute gezeitigt hatte. Und daß die sicher gewiegten Spieler so ohne weiteres das Feld räumten, bewies, daß sie dwischen den beiden andern einen Kampf erwarteten, der ins Unheimliche gehen würde. Sie sollten in ihren Erwartun-

gen auch nicht getäuscht werben. Ginen turgen Moment blidten bie beiben Spieler fich richtete fich ber eine grade auf in seinem Gessel, legte bie por fich nieder und bededte fie mit seiner großen, sommer= und ber ichiebend, erwiderte: prossigen behaarten hand.

"Und noch fünfhundert!" fagte er.

"Mart ober Dollar?"

deln. Er war ein Mann von etwa zweiunddreißig Jahren; vor - ba Sie ja doch beide zu gewinnen hoffen -, daß Ste ichlant, glattrafiert, mit jenem energischen Geficht, und faft vieredigem Rinn, wie fie für den Ameritaner vorbildlich geworden find.

"Und tausend Dollar höher!"

Die brei Unbeteiligten mochten fich im Stillen begludmunichen, fo prompt aus ber Partie "hinausgesprungen" gu 36 paffe!" fprach refigniert der britte Spieler und legte fein. Jest blidten fie gespannt auf den andern. Wurde er

Der faß ba mit einem Geficht, bas gleichgültig erschienen ware, wenn nicht ein hettischer roter Gled auf jeder Mange die innere Erregung verraten hätte. Es war ein großer, maffin gebauter Mann, bas Gegenstud ju feinem Spielrivalen. Einer von jenen Männern, die man in Deutschland gern unter die Gardefüraffiere stedt. Nur daß er mit seinen vierzig Jahren bazu viel zu alt gewesen ware. Er hatte ein von einem Bollbart umrahmtes, längliches Gedoch beherrichte er das Englische gang volltommen.

"Und fünftausend!"

Er hatte fast leise gesprochen, ben Blid vom Gegner ab: gewendet, auf eine entfernte Ede bes Salons gerichtet. Gin hörbarer, tiefer Atemzug von seiten der Unbeteiligten mar an, als wollten fie ihre Krafte meffen; ein icharfer, ichneller das einzige Zeichen der großen innerlichen Erregung, die fich Blid unter ben halbgeschloffenen Augenlidern hervor, dann aller bemächtigt hatte; mit Ausnahme vielleicht bes jungen Amerikaners, der jest, wieder lächelnden Mundes, und feine ineinandergeschobenen Karten mit ber Borderseite nach unten Rarten fanft zwischen den schlanken, nervosen Fingern bin fich gleichfalls erhebend. Dabei breitete er feine Karten auf

"Und noch zehntausend!"

"Berdoppelt!!"

Tifch. "Meine Berren, einen Moment!" bat er. "Ich habe ftellt. Die drei Unbeteiligten saßen da und rührten sich nicht; schon viele Pokerpartien in meinem Leben gesehen und ge-Im die Lippen des Gegners aber spielte ein leichtes an liniale Aber diese hier, — das geht zu weit. Ich schlage lar," erklärte er dann, "wonon etwa zweihundert Dollars

ein Limit festsehen. Sagen wir ein Limit von fünfund-zwanzigtausend Dollar. Und nicht barüber hinaus! Dann foll der beste Mann gewinnen. Was sagen Sie, meine Serren ?!"

"All right, fünfundzwanzigtausend Dollar! Ich bin ein-verstanden!" erklärte der Jüngere sofort. Doch der Große schüttelte den Kopf.

"Rein! Wir bleiben bei ber alten Regel. Dhne

"Aber — wenn das so weiter geht, das tann ja eine Million werden!" wandte ein anderer ein.

"Das schadet nichts!"

Und feinen Gegenüber ins Auge faffend:

"Was tun Gie?"

Bon dessen Gesicht war das Lächeln plöglich geschwunden; die Lippen waren fest auseinander gepreßt, die Augenbrauen gufammengezogen. Ein turger Moment verftrich; bann

"Ich gehe mit und rufe. Was haben Sie?!"

Die Erregung hatte ben Siedepuntt erreicht. Drei Salfe stredten sich über den Tisch, als könnten ihren Besithern irgend etwas entgehen.

Der Große erhob sich.

"Was ich habe? Berloren habe ich. Das heißt, wenn Sie mehr haben als ein paar Reunen!"

"Geblufft! Dachte ich mir's doch!" murmelte ber andere, dem Tische aus, sie enthielten vier Affe.

"Gie sehen, es war gar nicht zu verlieren."

Indeffen hatte einer ber drei Unbeteiligten eine ichnelle Da beugte sich einer ber Unbeteiligten weit über den Berechnung auf der Marmorplatte des Spieltisches aufge-

ider

z-sfurter) vefel-

und Uhr. 10 Uhr. 3732

e

5

en

48

南地

atte

Dejli

breite

Der

3eit

etwa

Die &

fe H

Beue

über

Das

ebeni

Wehr

mejen

idaft

tämp

10g0

regim

ander

aur e

ergrij

gebau

Feuer

Bran

Sälft

Ausb

1 Uh

antro

nicht

Borid

da die

zu ein tät be

dozent licher 7. Apr badisc

ichen (Straß) unter lehrter

begrüi Jahre, manch

gegen gender

petont

gierun lie ihr madzie schiede röllig Staats

Binds So jag

genrin

leine !

Beit tr

auffüh

iene Cigaffer machte

"Welches sind die deutschen Säuser, die im Guben von Marotto Interessen haben? Es sind ihrer drei: Das haus Mauer, bas haus Marg und das Saus Mannesmann. herr von Mauer ist feit 25 Jahren deutscher Konful in Mogador und herr Marg besitht feit 20 Jahren in Mogador ein Sandelshaus und in Marrateich einen Bertreter. Diese beiden Firmen beschäftigten fich namentlich mit dem Antaufe und dem Export von Ziegenfellen aus bem Gus-Tale, das fich hinter Agabir eröffnet. Wie alle anderen Sandelsleute von Mogador haben fie icon lange die Wiedereröffnung des Safens von Agadir vorausgesehen, ber einst auf Befehl bes Gultans Mulen el Saffan techloffen wurde, aber trogdem die mahre Ausmundung der gangen Proving von Gus bilbet. Wie ihre Konfurrenten, haben fich daher auch die Deutschen in Agadir bie Mitwirtung einiger Gingeborenen ge fichert und fie zu deutschen Schugbesohlenen gemacht, um ihre Sanfer lofort nach ber Eröffnung bes Safens für ihre Geschäfte benugen gu tonnen. Sie haben aber in biefer Gegend nicht Bebeutung genug, bag fich im Falle von Unruben eine vertragswidrige ausnahmsweife Einmischung der deutschen Regierung rechtfertigen ließe. Die Lage ber Bruder Mannesmann ift noch unficherer als bie ber beiben andern Saufer. Gie befigen fein einziges Grundftud, weil ihre Scheintaufe durch die Bermittelung der Eingeborenen nicht die Zustimmung des Sultans erhalten haben. Sie haben teine Ronzeffion irgend eines Bergwertes, ba bie gesetliche Regelung diefer Konzessionen noch nicht in Kraft getreten ist. Ihre rechtliche Stellung und ihre Borarbeiten laffen fich nicht vergleichen mit denen ber marokkanischen Bergwerksunion, einer internationalen Gefellichaft, die unter ihren Mitgliebern bie beutschen Saufer Krupp und Inffen gahlt. Baren bie Berren Mannesmann foltbe Geschäftsleute, fo hatten fich diese großen beutichen Industriellen taum der Zulassung derselben zu ihrem Konsortium

Aus diesen Angaben zieht Segonzac den Schluß, daß sich Deutsch-land blos der Forderung der Brüder Mannesmann, die es früher verachtete, angenommen habe, um einen Drud auf Frankreich auszuüben. Aus feinen eigenen Angaben geht aber hervor, daß durch die Schuld der maroftanischen Regierung die Bruder Mannesmann in ber Gegend von Agadir weder ihr Besihrecht geltend machen noch die gesorderte Konzession erhalten können. Da nun der Gultan heute ganz in den händen der Franzosen ist, so hätten diese hier leicht eine Wandlung schaffen können, und daß das nicht geschen ist, rechts fertigt gang besonders bas beutsche Eingreifen in Agadir.

3m Uebrigen - icon beute werben bie beutichen Intereffen in Mgadir in Baris nicht mehr bestritten, benn fogar die offizioje "Mgentur Savas" lägt fich aus Mogabor melben, daß ber Raib Gelluli furglich verboten habe, in ber Umgegend von Ugabir ben Europäern Grundftude ju verlaufen. Dieses Berbot habe namentlich beutiche Untertanen betroffen und daraus erflare fich mohl die Absendung bes beutschen Schiffes nach Agadir. Die Depesche fügt bann freilich hingu, bak Gelluli nach bem Artifel 60 bes Bertrages von Algeciras bas Recht gehabt habe, jeben Bertauf Diefer Art ju unterfagen, weil mit Ausnahme der Umgebung einiger bestimmter Städte, zu benen Aga-dir nicht gehöre, eine besondere Erlaubnis des Sultans zum Berkauf von Grundstücken nötig sei.

Roch bezeichnender ist eine Depesche des "Matin" aus Tanger aus der hervorgeht, bag durch frangolifden Ginflug feit ber Expedition nach Fez die beutichen Saufer in Mogador und Agabir eine Shabigung erfahren haben. Der Rorrespondent des "Matin" fagt: "Bis jest genoffen die Deutschen eine besondere Begunftigung bant ber Freundichaft bes Raids Gel-Iuli. Sie burften ihre Baren aus dem Tale von Gus in Mogador einschiffen und bezahlten dafür eine Gebühr, von der der habsuchtige Grofwestr El Glaui die Sälfte bezog. Nach dem Sturze El Glauis fehrte aber M'Tugi mit großen Bollmachten nach Mogador zurud und diesen Umstand benutte der französische Konsul Marc in Mogador, um jenes Ausfuhrrecht jugunften der Deutichen aufheben zu laffen. Aus Angit vor M'Tugi hob Gelluli in der Tat diefes Privileg auf und fo wurde den deutschen Säufern Marg und Mauer in Mogador bie Ronfurreng mit ben übrigen Europäern wieder erichwert. Der englische Gefandte Lifter, der vor fechs Mona: ten Marrateich bereifte, hatte bereits lebhaften Unitog genommen an bem bentiden Brivileg und baber haben die Englander uns in ber Wieberherftellung ber Gleichheit unterftunt."

Aus diesen Erklärungen geht jedenfalls das eine hervor, daß es in der Pragis fast unmöglich ist, die politischen und die wirtschaftlichen Intereffen nach dem Bortlaute der frangofische beutschen Abhalten. Ein wirtschaftliches 3 tereffe, das dauernd verlett wird, muß notwendig zu einem politiden Intereffe auswachsen. Seute herrichen die politischen Intereffen Frantreichs in Marotto in einer Beife vor, die im Februar 1909 bir die wirticaftligen Intereffen Deutschlands, fondern auch in sendung eines deutschen Kriegsichiffes nach Agabir und würde wohl auch eine ftartere Attion rechtfertigen.

Bei alledem ift ber "Figaro" ber Meinung, daß Deutschland gang besondere Grunde habe, auf ben Besith gerade von Agadir Wert zu legen. Er ergreift diesen Anlaß, um noch einmal gegen ben Marineminifter Delcaffe einen heftigen Angriff auszuüben. Raymond Recouly verfichert nämlich in ben Spalten des "Figaro", ber Geheims vertrag, den Delcaffe im Jahre 1904 mit Spanien abgeschloffen, über- Theologie-Brofessor Mener, Reftor der Zuricher Universität, und des Infanterieregiments Rr. 114 aur Silfes

amte Rordfüste mit Tanger, Larraich und Elfajar, sondern auch ein fleines Ruftengebiet am Atlantifden Dzean, Ifni, gegenüber ben tanarifden Infeln. Bon Agabir ift Ifni nur 100 Kilometer entfernt und ba fowohl Ifni als Agadir als fpanifche und beutiche Rolonie einen gewiffen Umfang erhalten müßte, so murbe hier wahrscheinlich eine Rachbarichaft entstehen, auf melde beibe Regierungen bereits gerechnet haben. Recouly gieht daher den Schluß: "Es ift jest ficher, ag feit einiger Zeit awijchen Dabrid und Berlin eine enge Berührung besteht. Diese Berührung ist aber vielleicht noch enger als man vermuten tonnte. Jedenfalls hat nicht ber Bufall die Deutschen nach Agabir geführt. Alles icheint anzudeuten, daß fie fich bafür mit einem anderen verständigt haben. Ihre Aftion wird dadurch ertlärs licher, verliert aber burchaus nicht an Bebeutung

Der heutige Ministerrat follte einige Rlarheit in ben 3mifchen fall von Agadir bringen; benn man erwactete namentlich, daß bis ba hin die englische Regierung Zeit gefunden haben werde, die Unfrage ber frangofifchen Regierung ju beantworten. Diese Antwort icheint eboch noch nicht eingetroffen gu fein und daher haben die frangöfischen Minister auch feinen Beichlug faffen tonnen. Die Sache icheint fich überhaupt in die Länge zu ziehen; benn ber Ministerrat nahm die Abwesenheit bes Brafibenten Fallieres und bes Minifters bes Auswartigen jum Bormand, um erft am nachften Samstag wieber auammengutreffen. und auch die Beantwortung aller Rammer-Interpellationen folange zu verichieben.

Im allgemeinen halt man in Paris an ber Unficht feit, baf Deutschland feine ernitlichen Abfichten auf irgend einen Teil von Marotto habe, fonbern nur beswegen ein Rriegsichiff nach Mgabir jefchidt habe, um ein Bfand für fpatere Unterhandlungen gu befigen Anderseits ist es fein Geringerer als der ehemalige Marineminister & anessau, ber seinen Landsleuten im "Siecle" in folgendem fraftig den Text lieft:

Diejenigen Blätter, welche feit einigen Jahren am lebhafteften gur Bejetung von Marolto burch Frantreich gebrängt haben, tragen heute das größte Erstaunen und die größte Entrüftung über das Borgehen Deutschlands, nach Agabir zu ziehen, zur Schau. Sie vergeffen bag wir Frangojen in Cajablanca und im Schaujagebiet figen wie Leute, die teine Luft haben, fortzugeben. Unfere Diplomaten in unserer Unwissenheit und ihrem Chrgeiz schidten sich schon an, auf das Rapitol ju fteigen, als Spanien fich Rordmarottos bemachtigte. Run, angesichts des Schauspiels, wie Deutschland die Sand auf den Süden Marottos legt, stürzt bas gange Kapitol zusammen. Das rangofifche Bolt wird die erforderliche Raltblutigfeit und ben Frieden bewahren, welchen die Ignorang und der Chrgeiz feiner Diplomaten fo ichwer gefährdet haben."

Man muß schon sagen, daß das eine recht fraftige Auseinander= egung ist, die in Frankreich von den maßgebenden Politikern untereinander vorgenommen wird. Daher kann auch dieser innerer Zank nach außen hin nur gur Wahrung des allgemeinen Friedens dienen.

Tages=Rundschau. Deutsches Reich.

hd Diffelborf, 4. Juli. (Tel.) Die Diffelborfer Reichstags-Erfagwahl für den verstorbenen Abgeordneten, Amtsgerichtsrat Kirsch (Bentrum), ift nunmehr auf den 19. Geptember festgesett.

= Darmftadt, 4. Juli. (Tel.) Die Zweite Rammer hat heut nach mehrstündiger Beratung die sozialdemokratischen Anträge auf Schaffung einer nationalen Einheitsichule, die für alle Schüler obligatorifch fein follte, abgelehnt.

Bom Pfarrer Jatho.

M. Roln, 5. Juli. (Privattel.) Die nächfte Rummer bes offiziellen Organs des Bereins der Freunde evangelifcher Freiheit bringt einen Brief Jathos, überichrieben "Dant und Liebe eines Abgejetten." Es Ihr lieben Freunde, Ihr habt mich burch Liebe und Unhänglichteit verwöhnt. Go geborgen fühle ich mich bei Euch, jo warm habt Ihr mich gehegt, daß ich, einem Träumenden gleich, eine minder liebreiche Welt mir taum benten tann. Die Tage in Berlin riffen mich heraus aus einem iconen Garten und ftellten mich in eine Einobe. Liebe Gesellen und treue Freunde reichten mir die Sand, mir wurde wieder leicht und froh ums Berg, auch ber lette Reft von Furcht ift nun ausgetrieben, benn es fiegte die Treue, fiegte ber Mut Bir banten unferen Gegnern, die uns auseinander gu reifen verfuchten und uns nur umfo fefter gujammengeschmiedet haben. Die reue ift tein leerer Wahn und bie Freiheit hat noch eine Statt Erben.

- Bremen, 4. Juli. Geftern abend fand hier eine grogartige Rundgebung für Pfarrer Jatho ftatt. Gie begann in der Martini noch nicht vorauszusehen war, und barunter leiden nicht nur in Aga- firche. Als diese überfüllt mar, murbe eine zweite Berjammlung in der Ansgarifirche und als auch diese keinen Raum mehr bot, eine übrigen Marotto. Dieje Ericheinung rechtfertigt allein icon die Ab- britte Berjammlung im Gewerbehaus veranstaltet. Rebner waren Stadtbibliothefar Geedorf und die Baftoren Ronig und Sartwich. Die Stimmnug war eine fehr gehobene und die Redner ernteten fturmifden Beifall. Es murbe It. "Frif. 3tg." ein Sympathietelegramm an Jatho gesandt.

hd Burich, 4. Juli. (Tel.) In einer großen start besuchten Brotestwersammlung gegen die Absetzung des Kölner evangelischen Bfarrers Jatho, die gestern hier vecanstaltet wurde, sprachen der

be Segonjac, der jene Gegend aus Erfahrung fennt, im "Eco | laffe den Spaniern nicht nur im Falle einer Teilung Maroffos die ge- | Professor Rohler. Bum Schluß murbe eine Brotest-Rejolution an.

England.

Der internationale Rongreh ber Shiffsbauer. = London, 4. Juli. (Tel.) Der Serzog von Connaught eröffnete heute ben internationalen Kongreg ber Institution ber Schiffsbauer und begrüßte die fremden Bertreter aufs herglichste.

Der Marquis von Briftol wies als Brafibent in feiner Unsprache barauf bin, daß ber beutiche Raifer ber erfte regierende Fürft gemejen ei, ber bie Auszeichnung angenommen habe, Chrenmitglied ber Institution zu werden. Der Ausschuß der Institution hat beschlossen, zur Ehrenmitgliedschaft, die die höchste Auszeichnung sei, die die Intitution zu vergeben habe, aufzufordern: die Könige von Norwegen, Schweden und Spanien, Bring Beinrich von Preugen, Erzherzog Frang Ferdinand von Defterreich, Bergog von Connaught, ben Bergog von Genua, ben Bringen Roland Bonaparte, Bord Ravleigh, ben ameritanischen Abmiral Dewen und bie japanischen Abmirale Togo und Zjuin.

Rugland.

= Betersburg, 4. Juli. (Tel.) Auf ber Butilom-Berft ift heute ber Torpedofreuger "Rowit" vom Stapel gelaufen, ber von bem unter dem Borfitz des Großfürsten Alexander Micailowitsch stehen. ben Romitee bestellt worden ift. Der "Rowit" hat ein Deplacement on 1260 Tonnen und foll eine Geichwindigfeit von 36 Anoten er-

Badische Chronik.

Bforgheim, 4. Juli. Um 1. September wird ber Kraftwagen. vertehr auf ber Strede Pforgheim-Bretten über Baufchlott 2c, eröffnet

B Pforzheim, 4. Juli. In einem Anwesen ber Stadt: gemeinde, bas außerhalb der Stadt liegt und verpachtet ift. brach Feuer aus, das Scheune und Stallung einäscherte. Das Wohnhaus blieb verschont. Der Schaden wird auf 10 000 Mart angegeben.

Stein (A. Bretten), 4. Juli. Sier murbe bas 3 jährige Rind des Landwirts Burg von einer umfallenden Leiter, an welcher es gespielt hatte, erichlagen.

Mannheim, 4. Juli, Der Stadtverband Mannheimer Detailtaufleute und Gewerbetreibender befagte fich in feiner Jahresverfammlung mit ben bevorftebenden Wahlen in den Burgerausichuk. Es wurde beschlossen, von der Aufstellung eigener Kandidatenlisten Abstand zu nehmen und zu versuchen, innerhalb ber politischen Pareien dem Stand der Detailfaufleute und Gewerbetreibenden eine möglichst starte Bertretung auf dem Rathaus zu sichern.

:a: Baden-Baden, 4. Juli. Seute vormittag fuhr in der Gernsbacheritrage hier ein Rabfahrer in ein ihm entgegenfommendes Automobil, murde überfahren und erlitt ichwere

Defingen (A. Donaueschingen), 4. Juli. Der ber Brandstiftung verdächtige Landwirt Mathias Wölfle murde auch hier wieder, wie seinerzeit in Amtenhausen, aus der Saft entlaffen.

Ib Surrlingen (A. Bonnborf), Der von hier stammende 21 jährige Schlofferhandlanger Morath verlette geftern abend in Burich feine Geliebte, ein deutsches Dienstmädchen, durch Revolverschüffe tödlich. Der Täter ift flüchtig.

O Engen, 4. Juli. In Ebringen ift bas letten Serbst neuerstellte Brauereianwesen des Löwenwirts R. Bragat vollständig niedergebrannt. Das Keffelhaus, die Wirtichaft und das Defonomiegebäude murden gerettet. Es liegt Berbacht der Brandstiftung vor. Gine Berhaftung wurde por

st. Konftanz, 5. Juli. Im Befinden des Reichstagsabge ordneten Geh. Finangrat Sug, der feit einiger Zeit an Bergleiden erfrantt ift, ift eine wefentliche Berichlimmerung eingetreten.

Groffener in Engen.

Engen, 4. Juli. Seute nachmittag 4 Uhr, mahrend die Manner in einem Rambardorf zu einer Beerdigu waren, brach, wie die "Straft. Post" melbet, in der Scheune bes Gafthofs gum Badifden Sof Feuer aus. Der herrichenbe Ditwind trug den Brand nach drei vericiebe: nen Richtungen meiter und bald brannten 14 Saufer. Da die Temperatur fehr warm ift und ber Brand gerade die alten Teile des Orts ergriffen hat, besteht Gefahr für gange Strafenguge. Die Feuerwehren der umliegenden Gemeinden trajen bald an der Brandftelle ein, es herricht aber großer Baffermangel. Im ganzen Ort ift tein Waffer mehr ju haben, die Quelle ift ericopft, fodal bas Baffer in Bagen aus ben umliegenden Orten ange fahren merben muß. Aus Konftang ift bie 8. Kompagnic

im "Bot" liegen. Sagen wir also rund sechsunddreißigtau-"Eine Tasse Bouillon, Herr Wolpert?"

Er ichob ben "Bot" - bas amerifanische Papiergeld und die deutschen Goldstüde, die auf der Mitte des Tisches lagen - bem Gewinner gu.

"Sier, Mifter Jadfon!" Und bewundernd fügte er bingu: "Ein feines Spiel, meine Berren!"

send fünfhundert!"

Der Große mar indeffen gu feinem Gegner hinübergegan-"Mifter Jadfon, ich liquidiere felbstverftandlich innerhalb vierundzwanzig Stunden!"

"Aber bitte, bitte, herr Wolpert!" Und impulfiv bie Sand ausstredend, fügte Jadjon hingu: "Es tut mir mirtlich leib! Aber — warum bluffen Gie

denn gar so gefährlich?" Wolpert berührte flüchtig die dargebotene Rechte, machte dann, ohne zu antworten, fehrt und verließ ben Galon.

Jacson brannte sich eine Zigarre an und setzte sich 3 den andern dreien. "Schönes Wetter, was?!" fragte er gleichgültig, als o

nichts Außerordentliches vorgefallen mare. "Berrlich!" stimmten die anderen bei.

"Was trinken Sie, meine Herren?!" "Was Sie trinken!" "Stewart, eine Flasche Hentell Troden!" -

Die Szene hatte sich in bem eleganten Rauchsalon ber Lugusdampfers der Samburg-Amerika-Linie "Amerika" ab gespielt und zwar in verhältnismäßig früher Morgenstunde zu einer Zeit, wo bas außerordentlich icone Wetter des war men Maitages alle anderen Paffagiere auf dem Promenade bed zurudgehalten hatte. Als Wolpert bas Ded betrat reichten die Stewards grade Bouillon herum. Wolpert ging actios an ihnen vorüber.

Es war fein Rajutenstemarb, ber ihm bie Frage gurief. Der Gefragte antwortete nicht einmal. Mit gesenttem Ropfe, vertniffenem Geficht, die großen Sande auf bem Ruden gefaltet, ging er das Promenadeded entlang, auf der einen Seite hinunter, auf der anderen hinauf. Immerzu im Kreise herum, nachdentend, weder nach rechts noch links blidend.

Det große Dampfer schwantte taum. Wie über eine glatte Spiegelfläche zog er durch die Wellen, und mare das rythmische, leise Erzittern, wie das Atmen eines laufenden Riefen, nicht gewesen, man hatte meinen tonnen, der Rolog

stände still. Die Paffagiere waren benn auch vollzählig auf Ded erichienen; jum erften Male feit ber Abfahrt von Samburg vor gerade zwei Tagen. Auf ihren Deckstühlen lagen sie herum, oder promenierten und ließen fich von der warmen Sonne bescheinen und von der toftlichen Geeluft gleichzeitig wieder abfühlen. Und felbst der eingefleischtesten Landratte ging ein Ahnen auf von den Herrlichkeiten einer Ozeanfahrt Stundenlang tonnten diese "Neulinge" an ber Reeling ftehen und hinausbliden in die tiefblaue Unendlichteit, in der die Sonnenstrahlen sich brachen, und sich davon überzeugen wie flein, wie unendlich flein und nichtssagend fie felbfi feien. Denn diesem Gefühl ber eigenen Winzigkeit und Schwäche, der eigenen Richtigkeit entgeht auch der roheste Mensch nicht auf dem Ozean, und wohl niemals und nir gends sind erste Rajute und Zwischended, Millionar und Arbeiter, einander menschlich so nabe gerudt, wie auf bem ohen Meere; sei es mahrend eines Sturmes, wo die Angst nehr ober minder mitfpricht, ober mahrend bes iconften Betters, wo die unendliche Schönheit und Größe des Meees sich aufdrängt.

(Fortsehung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

O Karlsruhe, 5. Juli. Wie wir hören, plant das Großh. Soft theater im Berbit b. 3s. durch bie Mufführung eines größeren Rer tes, das mit Mottls Karlsruher Wirksamkeit besonders verknüpft ift das Gedächtnis Felix Mottls besonders zu ehren. In Kreisen der Runftfreunde wird biefe Abficht allgemein mit Genugtuung ver

nommen werden. X Karlsruhe, 5. Juli. Seute, Mittwoch, den 5. Juli, wird im Stadtgartentheater hierselbst Die Operette "Der Graf von Lugen burg" in der befannten Befegung wiederholt. Morgen, Donnerstag den 6. Juli, bringt die Direktion die erste Reuheit und zwar die ent guidende Operette "Die teuiche Gujanne" zur Erstaufführung. Dieje Operette, welche in Graz einen seltenen Erfolg hatte, wird auch in Karlsruhe vermöge des überaus luftigen Librettos und der ein chmeichelnden Musit und nicht in letter Linie durch die gludliche Be egung der weiblichen Sauptrolle mit Frl. Schwarz, die Linie der Operettenerfolge um wesentliches vergrößern. Die übrigen Sauptrollen liegen in den bemährten Sanden ber Berten: Beder fijder, herold und Warbed und den Damen: Arndt, Kurt und Richter. Leiter ber Borftellung find die herren Warbed und Kapell meifter Riedner. Für Freitag, ben 7. Juli, ift eine Wiederholung der noch immer augfräftigen "Dollarpringeffin" angesetzt.

= Nichiches so lange mit Spannung erwartetes "Ecce homo" et

icheint im Berbit bei Kroner in der neuen Ausgabe des 15. Bandes von Friedrich Nietsiches Werte Groß-Ottav-Ausgabe.

= Baris, 4. Juli. (Tel.) Der Siftorifer, Bergog be laTrem ville, ift heute im Alter von 73 Jahren geftorben.

Goldenes Jubilaum des Professors Laband. = Strafburg, 5. Juli. In beneidenswerter Frifche hat unfe berühmter Staatsrechtslehrer Projestor Dr. Baul Laband im Frub jahr 1908 ein Doppelfest feiern tonnen: am 24. Mai 1908 wurde e 70 Jahre alt, am 1. Mai desselben Jahres konnte er sein 50jährige Dottorjubiläum begehen und heute seiert er sein 50jähriges Jubiläuf als Dozent. Am 24. Mai 1838 wurde er in Breslau geboren und at 1. Mai 1858 wurde er von der Universität seiner Baterstadt 311 Doftor promoviert, also in einem Alter von weniger als 20 Jahren s Uhr, noch an.

15

on one

uez.

öffnete

sbauer

prache

emelen

ed der hlossen,

ie In

wegen,

Herzog , den Togo

t heute

n bem

ftehen:

cement

ten er

röffnet

Stadt:

et ist,

10 000

lenben

Detail:

siduli.

n Par=

n eine

in der

gegen:

dwere

ber

murde

s der

attel.)

langer

e, ein

Herbst

Brachat

ctichaft

Ber:

e por:

Ser3=

g ein=

chenne chende

ebe:

n 14 Brand

Gefahr

genden

rigit

et ist

lodak

ange

ilfes

h. Hof: n Wer-lipft ist, sen der g ver-

ird im

Luzenis

terstag,

ie ent

Dieje

auch in

che Bes Linie

übrigen Beder,

rt und

Rapella

cholung

Bandes

aTrem:

to.

t unfer Frühr urde er

ähriges

und on

b. Engen, 5. Juli. (Privat.) Schon wieder hat ein immeres Brandungliid im öftlichen Schwarzwald große Berheerungen, die einen tataftrophalen Chaafter tragen, angerichtet, nachdem fürglich erft ber Ort Desingen (A. Donaueschingen) durch Feuer heimgesucht von Osfar I. Schweriner stammend, vereinigt es in sich worden ist. Es ist die blühende Umtsstadt Engen an spannende Handlung und fesselnde Darstellungskraft, sodaß ber Schwarzwaldbahn, die durch ein gestern nachmittag 1 11hr entitandenes Grobfeuer ichwer getroffen worden ift, sobaß bis heute früh 8 Uhr etwa

ein Drittel ber Stabt

ben Flammen, die vom Minde angefacht wurden, jum Opfer gefallen find.

Ueber das Brandunglud, das die Definger Rataftrophe bis jest um das Doppelte an Schwere übertrifft, gehen uns purch Privatmeldung nachfolgende Rachrichten gu:

Das Feuer fam nachmittags 4 Uhr in einer Scheune bes Gasthoses zum "Badischen Sos" zum Ausbruch und breitete sich insolge des herrschenden Ostwindes rapid aus. Der Wind übertrug das Feuer ploglich auf einen gang anderen Gebäudetompleg, der fofort Feuer fing und in furger geit niederbrannte. Seute morgen 8 Uhr maren im gangen

36 Gebäude niedergebrannt,

und noch ift die Bewältigung des Feuers nicht abzusehen, ba bie Flammen augenblidlich noch weiter um fich grei: en und gurzeit des Eingangs diefer Melbung gerade eine neue Scheune in Brand gefest haben.

Menichenleben find bei dem ichmeren Unglud nicht gu betlagen. Bermißt wird nur ein acht Jahre alter Knabe, uber beffen Berbleib man teinerlei Anhaltspuntte hat, boch faubt man nicht, daß er in den Flammen umgekommen ist. Das Bieh konnte bis auf zwei Schweine gerettet werden, ebenjo ein Teil ber Fahrniffe. Es find im gangen über

40 Familien obdachlos.

Silfe durch bie Teuerwehren der Rachbarorte war raich jur Stelle. Unter anderem find auch heute früh noch die Wehren Radolfzell, Immendingen und Donaueichingen anmejend. Im gangen find die Lojdmannichaften von 16 Ortichaften aufgeboten, die augenblidlich noch gegen das Feuer fampfen. Bur Silfeleiftung ift auch Dilitar herangejogen worden und zwar die 8. Rompagnie des Infanteries regiments Rr. 114 in Ronftang. Außerdem treffen beute fruh 9 Uhr noch Pioniere von Rehl hier ein.

Ueber die Entstehungsursache bes Feuers ift man bis gi noch gang im Unflaren. Man tennt nur den Ausgans: ferd, von dem dann der Brand durch Flugfeuer nach drei inderen Stellen getragen murde. Besonbers in Mitleiben: chaft gezogen find die Sauptstraße und die Schindelgaffe.

heute früh 9 Uhr brannte es noch, doch hofft man, das Zeuer jum Stillstand gebracht ju haben, wenigstens find bis jur Stunde weitere Gebaube nicht mehr von den Flammen ergriffen morden.

Bon weiteren Einzelheiten ift noch zu erwähnen, daß bis 12 Uhr nachts etwa 30 Wohnhäuser und 10 Reben: gebäude abgebrannt waren. Es bestand die Gefahr, daß das Teuer weiter um sich greife, doch war um 1 Uhr nachts der Brand ziemlich lotolisiert. Um 8 Uhr abends waren alle Behren ber benachbarten Orte anweiend. Rachbem Die erfte hälfte der 8. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 114 us Konstonz sofort nach Gintreffen der Rachricht von bem Ausbruch des Feuers nach Engen entfandt murde, folgte um

1 Uhr nachts die zweite Salfte ber 8. Kompagnie nach. Unter den abgebrannten Säufern befinden sich das städtische Armenhaus und das Schlachthaus. Etwa 50 Familien find obdachlos. Die Abgebrannten find alle ver-

ficert, boch meift gu nieber. Die allgemeine Revision der Gebändeversicherungs: tung der bewilligten Mittel hat sonach nicht stattgesunden; diese sind im Fleinstale ist bei einem starten Sturm niedergbrannt.

Häge nach der neuen ministeriellen Berordnung ist bes vielmehr nicht erschöpst worden.

Betersburg, 5. Juli. (Tel.) Gewitterstürme und anichlage nach ber neuen .minifteriellen Berordnung antragt und genehmigt und nur die Ginichagung ift noch nicht durchgeführt. Es ist daher sicher, daß die Rachversiche:

rung in Kraft tritt. Landestommiffar Straub aus Konftang begab sich sofort an die Brandstelle.

Aus der Relidens.

Karlsruhe, 5. Juli.

- Die Bablen jum Stadtrat finden befanntlich am Montag, ben. 10. Juli, ftatt. Die Berfuche, eine gemeinsame Borichlagslifte aller Barteien ju vereinbaren, find gefcheitert, Da die Bertreter ber Sozialbemofratie in ben Borbe vrechungen

dozent habilitiert, am 29. Februar 1864 wurde er als außerordentder Professor nach Königsberg berusen, ebendaselbst wurde er am April 1867 zum ordentlichen Professor befördert. Und als sich der badische Staatsmann Freiherr v. Roggenbach die auserlesensten deutden Gelehrten gusammensuchte, um mit ihnen die neue Universität Strafburg im größten Stil zu eröffnen, ba war natürlich Laband unter den Auserwählten: am 20. April 1872 war er unter den 46 Gesehrten, die an diesem Tage zu ordentlichen Professoren der neu zu begründenden Hochschule ernannt wurden. Seitdem, sast volle 40 Jahre, ist er unserer Straßburger Universität treu geblieben, obgleich manchesmal die Bersuchung an ihn herantrat, seine hiesige Tätigkeit segen eine anderweitige Stellung zu vertauschen; auch als Bortra-genden Rat suchte ihn einmal das preußische Aultusministerium zu bekommen, aber vergebens, er blieb in Straßburg. Die hiesige Regierung wuhte seine Stellung noch zu vertiefen oder zu erhöhen, indem lie ihn im Mai 1880, vor 30 Jahren, zum Mitglied des Staatsrats nachte, dem er seitdem ununterbrochen angehörte. Laband ist es beschieden gewesen, sein Spezialfach, die Staatsrechtswissenschaft, auf völlig neue Grundlagen zu stellen. Als Neuschöpfer des deutschen Staatsrechts wird er in der Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft für immer fortleben. (Gt. B.)

Kleine Seitung.

Cl. Mottl-Erinnerungen. 3m "Berl. Tagebl." bringt heute Adolf Binds interessante Erinnerungen an die Rarlsruher Zeit Mottls. So fagte einmal Intendant v. Butlit gu Mottl: "Mit dem Ribelungenring bleiben Sie mir nur hubid vom Leibe. Dafür haben wir leine Detorationen." Darauf nahm Mottl in aller Stille alle mog-Gen Opern an, die er in fieberhafter Gile einstudierte. In furger Beit trat er vor Butlig bin und meinte: "Jett können wir den Ring aufführen; benn die Deforationen sind da." Mottl hatte nämlich alle ne Opern einstudiert, um fo nach und nach die Deforationen anichaffen au fonnen, die für den "Ring" notwendig waren. Ginmal lachten die Musiker des Hoforchesters Mottl die Freude, bei einer Oper Reperheers, den er gründlich batte, und oftentativ nur gebudt diri- Grokftadte. Und fo ift denn bas Aumachian ber Galbitmarbriffer in

leiftung ausgerückt. Der Brand hält jur Abendstunde, erklart haben, sich nicht daran beteiligen zu wollen. Die minister anlählich der letten Berhandlungen des gufr, noch an. ben Stadtratsmahlen vorgeben.

= "Ums blaue Band des Ozeans" ist der Titel des neuen Romans, mit beffen Abdrud wir im vorliegenden Mittagsblatt der "Bad. Presse" beginnen. Aus der Feder spannende Sandlung und feffelnde Darftellungsfraft, fodaß Leute find feit einigen Tagen verschwunden. unsere Lefer fich sicherlich gern feiner Letture midmen werden.

§ Für die Sochwasserbeschädigten im badischen Frankenland hat ein in Strafburg i. E. auf Anregung des herrn Justigrat Dr. Lennig ins Leben getretener Silfsausichuß bem Minifterium bes Innern zugunften ber vom Unwetter Geschädigten als Ergebnis feiner Sammlungen eine erfte Rate von 2000 Mart zugehen laffen. Der Minister hat für diese reiche Spende gedankt und sie dem Silfsausichuß in Tauberbischofsbeim übermittelt.

+ Stadtgarten. Wie aus bem gestrigen Inserat zu ersehen war, gibt unfere Grenadierfapelle heute einen luftigen Abend. Boettges flotte Regie und die interessante Zusammenstellung seiner Programme erfreuen fich immer wieder besonderer Anerkennung und fo fteben auch für heute abend ben Stadtgartenbesuchern wieder genufreiche Stunden in Auslicht.

A Bolfsichaufpiel Detigheim. Trog ber ungunftigen Witterung der letten Sonntage konnte das Tellspiel in Detigheim bis jett ohne jede Beeinträchtigung aufgeführt werden. Auch am letten Sonntag hellte fich ber himmel immer mehr auf, ja die von Zeit du Zeit fiegreich hervorbrechenden Sonnenstrahlen zauberten, auf ber Alpenlandicaft mundervolle Lichtreflege und entschädigte die magemutige Besucher für die vormittägigen Wettersorgen. Und der Besucher waren es diesmal ebenfalls nicht weniger benn 3500. So erblickten wir unter einer großen Zahl höherer Offiziere und Beamten auch ben Herrn Staatsminister Ezzellenz Freiherrn von Dusch mit Gemahlin, den Borstand des Landesgewerbeamts, Geh. Rat Dr. Cron, Geh. Rat

& Unfall. Gestern nachmittag verunglüdte am Rheinhafen durch frühzeitiges Angieben ber Bferde eines Kohlenfuhrmerts ein 34 Jahre alter, lediger Arbeiter aus Daglanden, indem er vom Wagen fiel und unter die Rader des nollgeladenen Wagen fam. Mit schweren Quetichungen be slinken Beines murbe ber Berungludte mit bem Krantenauto ins Diatoniffenhaus gebracht.

§ Ein Bujammenftog amifchen einem Stragenbahnmagen und einem Hotelomnibus erfolgte gestern abend auf dem Bahnhofvorplat hier. Beibe Wagen murden ftart beschäbigt. Berletungen von Bersonen kamen nicht vor. Untersuchung darüber, wen die Schuld trifft, ist eingeleitet.

Banzulagen bei der Eisenbahnverwaltung.

= Karlsruhe, 5. Juli. In den letzten Tagen ist eine Mitteilung aus der "Deutschen Gisenbahnzeitung" in die Deffentlichkeit gelangt, wonach bei ber Gifenbahnverwaltung Baugulagen für die laufende Budgetperiode im Betrage von 46 000 M ausgezahlt worden, mah: rend budgetmäßig nur 22 000 M vorgesehen gewesen seien; ba mehr als das Doppelte des budgetmäßigen Betrags verteilt worden fei, dürfe angenommen werden, daß für das fünftige Budget reichliche Mitel vorhanden fein werden und daß diese gunftige Lage insbesonbere für eine Berbefferung ber Anftellungsverhältniffe ber Gifenbahnaffistenten nugbar gemacht merbe.

Dazu schreibt bie "Karlsr. Zeitg." halbamtlich: Bezüglich ber Bulaffigfeit der Gemahrung von augerordentlichen Belohnungen (um solche, nicht um Bauzulagen handelt es sich) an technische Beamte hat die "Badische Landeszeitung" schon mit Recht auf Art. 28 Abs. 2 Biff. 2 des Etatgesetes hingewiesen, wonach folche Belohnungen an ctatmäßige technische Beamte (nicht allein ber Gifenbahnverwaltung, sondern auch aller übrigen Staatsverwaltungen), die um besonders schwierige Bauwerke in hervorragendem Mage sich verdient gemacht haben, verwilligt werden dürfen, und die Mittel hierfür im Staats voranschlag jeweils mit Benennung der einzelnen Bauwerke anzu fordern sind. In Abs. 4 bes gleichen Artifels ist weiter bestimmt, daß Erübrigungen aus diesen Etatfagen auf die nächste Budgetperiode übertragen werden dürfen. Im Staatsvoranschlag für 1910/11 find für fraglichen Zwed im ganzen 22 000 M neu angefordert und von ben Ständen genehmigt worden; dazu fommt noch ber von ber vorhergehenden Budgetperiode übertragene Kredit von 32 000 dt, fo fofort tot. Die Leiche ist geborgen. daß im gangen 54 000 M gur Berfügung ftanden. Gine Ueberichreis

Die Belohnungen erstredten sich auf 13 Paragraphen des Baubudgets, für die im Budget die Bewilligung außerordentlicher Belohnungen vorgesehen mar. Wenn man auch darüber, ob die Beibehaltung der außerordentlichen Belohnungen für technische Beamte in Zufunft sich überhaupt empfiehlt, verschiedener Meinung sein tann, so handelt es sich doch, wie aus der vorstehenden Darftellung sich ergibt, bei ber gulegt erfolgten Berteilung von Belohnungen lediglich um den Bolljug geschlicher Bestimmungen und der von den Land: ftanben erfolgten Bewilligungen. Darnach tonnen auch weitere allgemeine Schluffe bezüglich ber Aufftellung des Budgets für 1912/13 aus bem Borgang nicht gezogen werden. Die in diefer Sinficht in Betracht tommenden allgemeinen Gesichtspunfte bat ber Finang-

* Ein anrudiges Bergeben. Gin Beispiel unfreiwilligen humors leiftete sich eine fleine rheinische Burgermeisterei, die, wie die "Allgm. Automobil-Zeitung" berichtet, einem befannten Kölner Fabrifbefiger folgende Strafperfügung zugehen ließ: "Sie haben am 2. Mai d. 3s. in Dellbrud auf der fehr belebten Gladhacher Strafe als Führer des Kraftsahrzeuges I. Z. 3477 fortgesetzt Gase ausgepufft, wodurch ein übler Geruch entstand und die Stragenpaffanten beläftigt murben. Die Uebertretung wird bewiesen durch Gendarmeriemachtmeifter I ... gu X ufm." Wir haben bisher noch nie etwas davon gehört, daß iemand "deswegen" beftraft worden ware. Der Uebeltäter erhielt für fein Auspuffen brei Mart Strafe aufgebrummt.

= Die Gelbstmorde in ben Bereinigten Staaten nehmen ahnlich wie unter den westeuropaischen Kulturvölfern, mit beangstigender Schnelligfeit gu. Ja, die Bunahme ift hier noch größer und ichneller als bei irgend einem anderen weißen Bolfe. 3m Jahre 1910 famen 12 608 Selstmorde vor. Berglichen mit Deutschland, das eine jährliche Biffer von etwa 12 500 Gelbstmordfällen aufweift, scheint diese Bahl noch nicht allzuhoch zu sein — beträgt doch die Gesamtbevölkerung bes Deutschen Reiches jest aber 65 Millionen, Die ber Bereinigten Staaten dagegen über 90 Millionen Menschen. Aber die deutsche Statistit Bruft besser in acht nehmen! ist zweifellos weit zuverlässiger als die amerikanische und außerdem darf nicht übersehen werden, daß die Amerikaner bis vor kurzem als ein Bolt von unverbefferlichen Optimiften galten. Der ungeheure Reichtum der Bodenschäte, über den fie verfügen, die Leichtigleit des Lebensunterhaltes in weiten Teilen bes Landes, namentlich im Aderbau, stachen bis vor turgem von den Lebens- und Erwerbsverhältniffen der weit bichter bevölkerten Länder Westeuropas erheblich ab. Geitdem aber die Industrie auch in den Bereinigten Staaten sich mit Riesenschritten entwidelt hat, ist, wie in der Halbmonatsschrift "Ethische Rultur" dargelegt wird, insbesondere in den Industrieftadten des Nordostens ein Industrieproletariat entstanden, das zum Teil unter benselben ungunstigen Berhaltniffen gu leiben hat wie die Induftriearbeiterbevolkerung jum Beispiel ber beutichen und ber englischen

Permischtes.

= Spandan, 4. Juli. (Tel.) An ber Unterfpree fand man einen Bettel mit ber Auffchrift: "Bir icheiben freiwillig aus bem Leben und gehen ins Baffer. Grete Rane, Rubolf Somibt." Die jungen

= Serne, 5. Juli. (Tel.) Als gestern nachmittag 4 Uhr fechs junge Leute, die von der Aushebung famen, farmend die Straten durchzogen und einem Schutymann begegneten, der das Lärmen untersjagte, zog einer der Burichen das Messer und versette dem Schutymann mehrere Stiche in das Geficht. Als letterer blant jog, murbe ihm ber Sabel entriffen. Der gleiche junge Menich versetzte ihm hierauf einen tiefen Stich in die Bruft. Der Schutzmann ift seinen Berletzungen er-

hd Bochum, 5. Juli. (Tel.) Der 58 Jahre alte Tage= arbeiter Romaned hat feine um 4 Jahre jungere Fran mit einem Beile erichlagen. Man fand die Frau mit furcht: baren Ropfwunden in einem wenig benutten Bimmer ber Wohnung der Cheleute auf. Die Leiche dürfte dort vielleicht icon einige Tage gelegen haben. Der Mörber murbe ver-

= Wien, 4. Juli. (Tel.) Seute fruh brang ein unbefannter Mann mit einem Revolver in das Schlafzimmer des Fürst-Brimas Bacgarn, der gegenwärtig fich jur Erholung in Balaton Fuered aufhalt. Der Rammerbiener ftellte fich bem Ginbringling entgegen, ber mehrere Schiffe abgab, ohne ju treffen. Der Tater murbe feitgenommen. Nach einer späteren Melbung ift ber Berhaftete ein 20 Jahre alter Schloffergehilfe namens Balni.

= Lugemburg, 4. Juli. Der Rentner Leopold Rifchard aus Wilk hat der Luxemburger Liga gegen Tuberinloje jum Bau eines Sanatoriums 250 000 Mart vermacht.

Standalsz enen auf dem Sangerfestblas in Roln.

hd Köln, 5. Juli. (Tel.) Bu Standalizenen tam es gestern auf bem Festiummelplat bes Rheinischen Sängerbundesseites. Gine große Angahl von Budenbesigern brang mit geballten Fäusten auf die Berren der Festleitung ein und bewarfen fie mit Steinen, fodaß poligeilicher Schutz requiriert werden mußte. Alsbann gerftorten bie Einfriedigung bes Festplages. Die Boligiften befesten hierauf die Bugange jum Festplat, um weitere Ausschreitungen u verhindern. In einer wegen biefer Borgange sofort einberufenen Sigung bes Borftandes des Rheinischen Gangerbundes murbe beichloffen, die Bachter des Feftplages für allen Schaden verantwortlich ju machen und Klage wegen Bedrohung und Erpressung zu erheben. Gur das heute stattfindende Rinderfest wird ein großes Boligeis aufgebot angeordnet werden, damit weitere Ausschreitungen ir Reime erftidt merben tonnen.

Cpidemien.

= Stendal, 5. Juli. (Tel.) Es ift hier ber fünfte Fall von ichwarzen Boden festgestellt worden.

= Wien, 4. Juli. (Iel.) Gin Erlag bes Sandelsministers an bie Seebehorde in Trieft verfügt angesichts ber steigenden Choleragefahr die argtliche Untersuchung aller aus italienischen Safen, insbeondere aus Reapel einlaufenden Schiffe, fowie bie Untersuchung bes Gejundheitszuftandes ber Mannichaften und Baffagiere.

Unglücksfälle.

= Berlin, 5. Juli. (Tel.) Gin feit Jahren in einem Atelier ingestellter Arbeiter namens Richter wollte fich durch einen Schlud Bier erfrifden. Er vermechfelte die Flafde mit einer folden, die eine giftige Fluffigfeit enthielt und tat einen fraftigen Schlud. Er mand ich bald unter fürchterlichen Rrampfen und ftarb nach furger Beit.

= Bielefeld, 4. Juli. In Bad Reuenahr ftarb geftern ber Begründer und Aufsichtsratsvorsitzende der Ankerwerke Aktiengesellschaft, Rentner Sugo Sengitenberg. Er erfrantte laut "Frantf. 3tg." por Tagen mit 15 anderen Aurgaften nach bem Genuß von Speifeeis. Giner ber Erfranften ftarb fofort; mehrere find jest noch frant.

= 3urich, 5. Juli. (Tel.) Am Zindelhorn (Glarus) fturgte ber 38 jahrige Seger Biehl aus Beig ab und mar

Sagelichlage haben in einer Reihe von Couvernements niele Saaten vernichtet und eine Maffe Baume entwurgelt. Auch Menichen follen umgefommen fein.

Große Sige in Newhork.

memport, 4. Juli. (Tel.) Die Sitwelle fest fich burch bas gange Land fort. Mehrere Sundert Personen sind infolge ber Sige umgetommen ober beim Baden ertrunten. Geftern murben Taujende vom Sigichlag getroffen. Es ift fein Anzeichen vorhanden, daß die Sitze abnehmen wird. In Newnort und Umgebung find 14 Tobesfälle, in Chicago 27

su einer Zeit, in ber andere Sterbliche in der Regel erst die Universis gierte, an den Kraftstellen im Tatte Russe mit den Stühlen auszus den Bereinigten Staaten ein Symptom, das umso ernster aufgesaßt fat beziehen. Am 5. Juli 1861 hat er sich in heidelberg als Privats knaden. werden muß, als innerhalb ber letten vier Jahre eine Berdoppeluna ber Gelbstmordfälle ju beobachten gemejen ift.

humoriftifches.

* Die reiche Frau. Gatte: "Schon feit zwei Tagen fehlt an meinem Rode ein Knopf, das hatte mir früher paffieren follen." — Gattin: "Ra ja, früher - ba hat dir halt meist der ganze Rod ge-

* Der Uebelstand. "Run, Helene, bist du mit deiner neuen Köchin zufrieden?" — "Soweit — ja. Aber sie heißt unglücklicherweise so wie ich, — und wenn ich nnu "Helene" ruse, dann kommen wir alle beide."

* Ungerührt. "Du bist so fühl zu mir, und ich könnte sterben für dich," seuszte die edle Gattin. — "Das glaube ich," antwortete der grausame Schust. "Du würdest alles tun, um mich in Ausgaben

zu stürzen. * Go ift es. "Was ift benn aus bem alten Gisbert geworben? Den habe ich ja schon wer weiß wie lange nicht gesehen." — "Roch nicht gehört? Tot, mausetot! Eine Zementsonne fiel ihm vom Bau auf die Bruft." - "Ra, da hotte ich doch wieder einmal recht. Wievielmal habe ich ihm blog gefagt, er mußte fich mit feiner ichwachen

Die Bligableiterfegerin. Ein langer Titel, ein unförmlich Wort; Man wird es in Zufunft mohl öfters lefen. So nennt fich Frau Lina Sornbach hinfort. Gie ift die erfte ber Frauen gemefen, Die glanzend ein icharfes Eramen bestand 3m richtigen Gegen ber Bligableiter. Bu Landau war es, im pfalzischen Land. -Der Kreis der Frauenberufe mird meiter, Rur diefer eine fommt ziemlich fpat; Den fonnten die Frauen icon lange friegen, Beil jede icon etwas bavon verfteht: Sie find ja aufs Dach uns icon immer geftiegen.

(Der Gudfasten.)

Stellen mehr als 43 Grad Celfius. 300 000 Menichen fampierten lette Nacht am Strande und weitere hunderttausende in den Barts. Remport hatte nur zweimal höhere Temperaturen als gestern.

Von der Luftschiffahrt.

bas gestern nachmittag um 3 Uhr 20 Minuten Bu einer Probesahrt aufgestiegen war, ift um 6 Uhr wieder glatt gelandet. Die Fahrt verlief, obgleich das Wetter im Laufe des nachmittags ziemlich zipien der Algecirasafte unverändert erhalten werden. Jedenfalls windig geworden war und auch mahrend ber Landung sehr heftige Boen gu überwinden maren, befriedigend.

1 London, 4. Juli. (Tel.) Der Flieger Duval ist, von Calais tommend furz nach 3 Uhr über bas Schloft von Dover hinweggeflogen. Das Komitee des Europäischen Rundfluges verschob die Abfahrt vor Sendon auf morgen 6 Uhr früh.

Aus dem gewerblichen Teben.

¥ Pforgheim, 4. Juli. Der Streit im hiefigen Dobel transportgewerbe hat eine neue Wendung genommen. Rach bem die Möbelfpediteure bisher jede Berhandlung mit der Berbandsleitung und die Bermittelung des Stadtrechtsrats ausichlugen, hat die Streitleitung veranlaßt, daß ein auswartiger Möbelfpediteur, ber ben Tarif anerfannt hat, Die bei ber Streifleitung angemelbeten Umguge ausführt.

Der internationale Seemannsstreif.

= London, 4. Juli. (Tel.) In den Sajenbaffins von Surren ruht die Arbeit vollständig wegen der Unzufriedenheit der Safen-arbeiter. Berichiedene große Schiffe, beren Ausreise für heute morgen angeseit mar, murben aufgehalten, andere, mit voller Ladung Deutschland selbstverständlich nicht ausgeschaltet merden. angefommene, tonnten nicht gelofcht werden.

= London, 4. Juli. (Tel.) Die ausständigen Safenarbeiter verurfachten in Manchester große Unruhe baburch, baf fie die Beforderung ber Baren auf die Martte gu verhindern suchten. Es tam ju ernften Bufammenftoken mit der Bolizei, die gezwungen war, Militar ju Silfe gu holen, um die Ruhe miederherzustellen. Mehrere Berhaftungen murben vorgenommen.

Lette Telegramme der "Badischen Preffe".

= Riel, 4. Juli. Anläflich der heutigen ameritanifchen Unabhangigteitsfeier prangen alle im hiefigen Safen liegenden Schiffe, auch die Raiserjacht "Sohenzollern", im Flaggenschmud. Um 12 Uhr feuerte die gesamte Flotte Galut von 21 Schuf. Der ameritanische Geschwaderchef, Kommandeur Coons, sowie fein Flügeladjutant und Die Rommandanten ber ameritanischen Schiffe waren von der Pringeffin Seinrich von Breugen gur Tafel gelaben. Der Raifer ließ bemi ameritanischen Geschwader burch den Kommandanten ber "Sobengollern", Rapitan gur Gee Graf Platen, feine Gludwuniche gu bem heutigen Festtag (Berkündigung der Unabhängigkeit) aussprechen.

= Riel, 5. Juli. Die Raiferjacht "Sohengollern" mit bem Raifer an Bord ift heute morgen 4 Uhr nach Morwegen in Gee gegangen.

= Bilopark, 5. Juli. Die Raiferin ift geftern abend mit ber Bringeffin Biftoria Luife und bem Bringen Joachim nach Bilbelmshöhe bei Raffel abgereift

= Berlin, 5. Juli. Der Reichstangler von Bethmann-Sollweg wird fich bemnachft nach feinem Gute Sobenfinow begeben. Beitere Reifen find bon ihm vorerft nicht ins Ange

Berlin, 5. Juli. In 31 Berfammlungen, Die bon ber fogialbemotratifden Bartei einberufen waren, murben geftern bas Brengifche Landtagswahlrecht und die Maroffofrage

1! Bochum, 5. Juli. (Brivattel.) Sier hat ebenfalls eine Angahl führender Manner aus den Kreisen der schweren Industrie ihren stritt aus bem San isaetretenen merde fich der in Effen unter Leitung des Geh. Rats Kirdorf gebildeten Begirtsgruppe anschliegen und voraussichtlich von ber Gründung einer Ortsgruppe Abstand nehmen.

= 28ien, 5. Juli. Die driftlich=fogiale Bereinigung ber Reicheratsabgeordneten hat fich geftern tonftituiert und einen fiebengliedrigen Borftand eingefest

]![Baris, 5. Juli. (Privattel.) Der "Temps" ichlieft feinen geftrigen Leitartitel, indem er dorin binweift, daß teine Analogie gwiden 1905 und 1911 porhanden ift, mit ben Worten: "Bie es auch fei, alles läßt glauben, daß die Entjendung des "Panther" nichts ist, als die Unfundigung eines Sandelsgeichafts, bas Deutschland mit uns machen möchte. Es ware lächerlich, diefes fleine Boot tragijch gu nehmen.

= Baris, 4. Juli. heute nacht murben 68 Telegraphen: brahte ber Staatsbahn und ber Rorobahn zwischen Lille und Calais, sowie famtliche Telephondrafte ber Staatsbahn bei Arville (Dep. Eure et Loire) zerichnitten.

— Konstantinopel, 4. Juli. Das Kriegsministerium charterte brei Transportschiffe, die sieben Bataillone nach dem Demen transportieren werben.

= Urmia, 5. Juli. Drei Fanatifer überfielen in einem Bajar einen ruffifden Untertanen ber in ber Motwehr ben einen niedericlug und einen anderen fcwer verlette. Die angefammelte Bolfemenge totete ben Ruffen.

Die Greigniffe in Maroffo.

= Baris, 5. Juli. Bie die Agence havas aus Elffar melbet, begab fich Oberft Gilveftre mit mehreren Offizieren in bie Raferne, in der die icherififden Truppen untergebracht maren, und erflärte, er benotige bas Gebaube für Die fpanifchen Truppen. Die Solbaten waren genötigt, bie Raferne mit Bferben und Maultieren gu verlaffen, worauf fich bie Spanier bort einrichteten. Rach einer weiteren Melbung find 250 fpanifche Solbaten von Laraich eingetroffen.

Deutschlands Vorgehen in Maroffo.

Bien, 5. Juli. Das offiziofe Frembenblatt gibt heute ben Wortlaut ber deutschen Rote wieder, die am 1. d. M. jämtlichen Signatarmanten ber Algecirasatte übermittelt murbe und ichreibt

"Bekanntlich hatte sich zuerft die französische Republit und als: bann Spanien ju Interventionen im Innern Marottos veranlagt gefeben, die mit ber Gefährdung nationaler Intereffen burch herrichenbe Unruhen und Rampfe begründet und von Erflarungen begleitet murben, burch die fich sowohl die frangofische wie auch die spanische Regies rung gur Bahrung ber in ber Algecirasatte festgelegten Grundfane

festgestellt worden. Die Temperatur erreichte an einigen aus berselben hervorzutreten. Selbstwerständlich verfolgt auch Delter- ter bisher ohne Ergebnis war. Bon Richter ift nirgends mehr eine reich-Ungarn mit Enmpathie ben jungften Schritt ber beutichen Regierung, die sich bei bem Unternehmen nicht nur auf das Beispiel Frantreichs und Spaniens, sondern auch auf das internationale anertannte Recht jeder zivilifierten Belt berufen fann, ihre Staatsangehörigen ju ichugen, mo immer fie an Eigentum und Leben bedroht waren. Der gegenwärtige beutiche Schritt icheint angesichts der offenen Erflärung des Berliner Rabinetts, die fich gleichsam den ahnlichen Berficherungen Frantreichs und Spaniens anschlieft, nach bie siger Auffassung geeignet, zu einer Bereinigung der doch nicht mehr flaren Situation in Marotto das Geinige in dem Sinn beizutragen daß die grundfäglich von allen Mächten im Auge behaltenen Brinmare dies die Lojung, die auf allen Geiten von vornherein auf 3us stimmung rechnen tonnte, falls die marottanische Frage insolge der letten Ereignisse wieder in das Stadium der europäischen Distussion treten sollte. Diesen Standpunkt dürften vor allem jene Mächte ein nehmen, die auch wie Desterreich-Ungarn in Marotto politisch nicht birett intereffiert, einen umfo größeren Wert darauf legen muffen daß für ihren Sandel mit biesem Reich die Borteile ber in der Algecirasatte stipulierten offenen Ture weiterhin wie bisher bestehen bleiben. Bei dem Umftand, daß Desterreich-Ungarn unter ben nach Marofto importierenden Ländern die vierte Stelle einnimmf, wird sich die Monarchie in der maroffanischen Frage gegebenenfalls vor allem von den gebotenen Rudfichten auf die wirtschaftlichen Beziehungen leiten laffen."]![Paris, 5. Juli. (Privattel.) Rach einer abenblichen Rund:

frage in den Redattionen berricht überall die Unficht vor, daß bie Entfendung bes fleinen Rreugers "Berlin' nach Mgabir gum Erfag des "Banther" weder in gunftigem noch in ungunftigem Ginne eine Menderung der Lage bedeutet. Der "Figaro" gibt feiner Befriedi gung Ausdruck, daß die englische Diplomatie neuerlich eine Probe ihrer Besonnenheit zeigt, da Ministerprafident Asquith erft für morgen die Entichliegung ber Regierung angefündigt hat. Bei ben mittlerweile weiter zu führenden diplomatifden Berhandlungen fann

]![Tanger, 5. Juli. (Privattel.) Die hiesige englische Zeitung "Moghreb Al Alfa" beglüdwünscht in ihrer Besprechung der Agadirer Angelegenheit (Entsendung eines deutschen Schiffes nach dem dortigen Sasen) die deutsche Regierung du ihrem Entschluß und wünscht ihr vollen Ersolg. (Anmerkung der Redaktion: Die Marotto-Engländer waren im Gegensat zu der Regierung ihrer heimat aus guten Grünben ihrer wirtichaftlichen Wohlsahrt von jeher Widersacher ber fran-zöfischen und friedlichen Eroberungspolitit in Marotto.)

Prafident Fallieres in Amsterdam.

= Umfterdam, 4. Juni. Wie gemelbet, ift ber Prafibent ber französischen Republik, Fallieres, heute Nachmittag an Bord des "Ed: gar Quinet" hier eingetroffen und im Landungspavillon von der Ronigin, bem Bringen Beinrich, ben Spigen ber Behorben und ben Mitgliedern ber frangofifgen Gefandtichaft begrüßt worben.

Rach einer Ausfahrt fand ber Empfang bes Brafidenten Fallieres

In feiner Begrühungsanfprache gab ber Burgermeifter einen gedichtlichen Rudblid auf die Beziehungen beider Lander und fuhr fort: "Wenn bie beiden Bolter nach bewegter Zeit Diejenige Regies rungsform gefunden haben, die am geeignetsten ift für fie und die es ihnen erlaubt, fich harmonijder ju entwideln und im Frieben mit grogerem Glud die fegenbringenden, internationalen Ententen gu pflegen, ift es dann nicht ein genügender Grund, von gangem Sergen bie Aufrechterhaliung und die zunehmenden Erfolge der Republit in Frantreich ebenjo gu munichen, wie die Aufrechterhaltung und gunehmenden Erfolge bes Königl. Saufes, von bem wir alle unfere Freiheit erhalten?"

In feiner Erwiderung bantte der Prafident für den iconen Emp fang und gab feiner Freude Musdrud, daß er fich in Umfterdam befinde. Er werde von Bergen feinen Landsleuten Die Botigaft fefter Freundicaft überbringen, bie fie gu icagen miffen.

Amfferdam, 5. Juli. Bu Chren bes Brafibenten Fallieres fand geftern abend im Roniglichen Schloß ein Feftmahl ftatt. Die Ronigin hieß ben Prafibenten in einer Unfprache willfommen Brafibent Fallieres iprach feinen Dant und feine Freude barüber aus, bag bie Bufunft ber Dynaftie burch bie Geburt ber Brin-Beffin gefichert fei.

Vom Balfan. = Belgrad, 4. Juli. Der Brafident der Cfupicitina, Ricolic, hat die Mission der Kabinettsbildung abgelehnt, da die geftrige Barteiführertonfereng über ben Fortbeftand ber Roalition ergebnislos verlief.

M. Cetinje, 5. Juli. (Brivattel.) Der öfterreichifche Gejandte ift gestern gesundheitshalber abgereist. Er hatte porher zweimal langere Unterredungen mit bem Ronig, bas erstemal im Beisein des deutschen Gejandten.

Der König hat gestern den Donen des diplomatischen Rorps fowie den italienischen und den ruffifchen Gefandten u fich gerufen, um ihnen mitzuteilen, daß Montenegro in Unbetracht ber türfifden Mobilmachungen gezwungen fei,

gleichfalls feine Referven einzuberufen. Der stellvertretende Ministerprafident Dicutanowitich ift nach Bodgoriga abgereist wegen ber möglichen Rudfehr ber

albanefifden Flüchtlinge por Ablauf der Frift . = Cetinje, 5. Juni. Wie der "Roln. 3tg." von bier ge= melbet wird, berichtet ber montenegrinische Konful in Stutari, daß unter den turtifchen Truppen in Albanien bie ichwarzen Boden ausgebrochen find. Biele Leichen treiben im Bojanafluffe. Man befürchtet, bag trot ber ftrengen Magregeln der hiesigen Regierung die Rrantheit durch albanefiiche Flüchtlinge verbreitet werde. Die Bewegungen ber turkischen Truppen rufen in hiefigen Regierungstreifen leb: hafte Erregung hervor. 300 Mann ber hiefigen Garnifon murden gestern eingefleidet und geben morgen nach der Dit= grenze ab, mo fie die dort ftebende Milig erfeben follen. Auch die Reserve der Festungsartillerie ift von Rjegust nach Bodgoriga und Andrijevica verlegt worden.

hd Stutari, 4. Juli. Der Wiener "Reichspoft" wird von hier gemelbet, daß vorigen Montag 400 Solbaten aus bem Sauptquartier von Torgut Schemtet Baicha gemeutert hatten und in Stutari eingetroffen feien. Gie hatten fich geweigert, an den Rämpfen im Gebirge teilgunehmen. (B. I.)

Bur Entführung des Ingenienr Richter.

B. Berlin, 5. Juli. (Privat.) Die Familie bes in ber Türfei von Räubern entführten beutschen Ingenieurs E. Richter hat sich erneut mit bringlichen Borftellungen an bas Auswärtige Amt gewandt. Sie ift jett feit 4 Mochen ohne jede Rachricht fiber ben Gefangenen. Die Reichsregierung hat die beutiche Botichaft in Konstantinopel zur weitgehenden Bereitstellung von Mitteln für die ferneren Rachforschungen angewiesen unter Hinweis auf das anzubietende Lojegeld. Die Aussichten auf eine Befreiung und Rettung

Spur gu finden. Trogbem werden die Rachforichungen fortgejest, Demgegenüber fagt ein bem Berliner "Lot.-Ang." aus Salonifi

übermitteltes Telegramm, daß die Guche nach Richter, die, wie wir unsern Lesern bereits mitteilten, jest von bem ersahrenen Unter-suchungsrichter Samif Ben geleitet wird, schon bemerkenswerte Rejultate ergeben hat. Die nach Kotinoplo entsandten Beamten melbe daß aus der bisher geführten Untersuchung hervorges daß Richter noch im Olymp = Gebiet wei Es haben fich Anhaltspuntte für die Entdedung der richtigen Sput gefunden und man hofft, in drei bis vier Tagen Guhlung mit ben Räubern nehmen zu tonnen. Die Untersuchung ergab weiter, bo die in Claffona gefundenen Briefe auf eine Muftififation durch grie difche Offiziere ber Grenzwache gurudguführen find.

Briefkasten.

Abonnent 2., Beingarten. Die Großherzogsgeburtstagsfeier bes Gewerbevereins findet am 9. Juli, vormittags 111/4 Uhr, in der Fest halle statt. Der Eintritt ift frei.

Abonnent in Raftatt, Augustaplag. Unseren Erfundigungen au. folge ift an zuständiger Stelle über eine berartige Stiftung nichts

Campanile: Unseres Wiffens mar ber Ginfturg 1902. Musitellung Turin Abonnent in Seelbach: Wenben Sie fich an

den Berkehrsverein Lahr oder Karlsruhe. Frau &. Sodenheim. Bilge tonnen mit Beds Apparat in Glaern ober Krügen sterilifiert werben. Wenden Sie fich an ein Saushaltungsgeschäft.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Cheichliegungen:

4. Juli. Josef Maier von Großbeinbach, Kellner hier, mit Gerafina Weber von Thengen; Stefan Beder von Singen, Tierargt in Wehr, mit Marie Leuty von hier; Rubolf Schulz von Berlin, Stuffateur in Göppingen, mit Maria Hertwed von Rastatt.

Geburten: 27. Juni: Albrecht, Julius Willi, Bater Albrecht Schmidt, Genossenschaftssetzetär; Gisela Anna Juliane, B. Johannes Refior, Oberpostprattikant; Balter Georg August, B. Beintich Barth, städt, Buchhalter. — Emil Karl Christian, B. Alois Englert, Schlosser; Elfa Christina, B. Friedrich Aberle, Einfassierer. — 29. Juni: Elifabetha Senriette Barbara, B. Guft. Czwalina, Kaufmann; Seinrich August, B. Heinrich Heinzerling, Kausmann. — 1. Juli: Theodor Karl, B. Phil. Schmidt, Schlosser. — 2. Juli: Hedwig Luise und Silba Maria, Zwillinge, B. Gottfried Weber, Taglöhner; Emma Karoline, B. Jakob Willig, Taglöhner. Todesfälle:

1. Juli: Arthur, alt 10 Jahre, B. Christian Pfrommer, Dreher.

3. Juli: Berta Frant, Chefrau des Tapeziers Levi Frant, alt 36 Jahre; Emilie, alt 2 Monate 3 Tage, B. Jatob Spengler,

Wafferstand des Rheins.

Ronffanz. Hafenpegel, 4. Juli 4,53 m (3. Juli 4,54 m). Schusteriniel, 5. Juli Morgens 6 Uhr 2,70 m (4. Juli 2 78 m). geft, 5. Juli Morgens 6 Uhr 3.40 m (4, Juli 3,42 m). Maxan, 5. Juli Morgens 6 Uhr 5,06 m (4. Juli 5,10 m). Mannheim, 5. Juli Morgens 6 Uhr 4,52 m (4. Juli 4,61 m).

Vergnügungs: und Vereins:Anzeiger. Das Rabere bittet man aus dem Inferatenteil ju erfeben.)

Mittwoch, den 5. Juli: Gabelsb. Stenographenv. 9 U. Monatsverf. Gold. Krone, Amalienfir. 1. Karlsruher Kynologentlub. 9 Uhr Zusammentunft im Landstnecht. Mandolinenflub. 81/2 Uhr Monatsversammlung im Balmengarten. Männerturnver. 734 U. 1. Frauenabt., 9 U. A. S.-Riege, Zentralturnb. National-Stenographenverein. 9 Uhr lebungsabend i. Klapphorn. Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle. Stenogr.-Berein Stolze-Schren. 81/2 Uhr Bereinsabend im gold. Abler. Turngemeinde. 81/2 Uhr Damenabteilung B, Gotheichule, Gartenftr. Turngesellich, 8 U. Turn, f. Frauen u. alt. Dam Turnh. Schillerichule. Berein ebem. Bring-Rarl-Dragoner. 81/2 Uhr Zuftft. Bacht am Rhein.

Die Urfache ber Darmfrantheiten bei Flafdentinbern bilben fehr oft die durch imswedmäßige Wilchernährung verursachten. Darms gärungen, welche am leichteiten durch die Ernährung mit "Kufefe" und Kuhmilch verhütet werden. "Kufefe" macht die Kuhmilch feinand Ruhmild, verhüfer werden. "Auflete berdaulich, erhöht auch deren lodiger gerinnbar und dadurch leichter verdaulich, erhöht auch deren O17a

Bürttb. Kavalleristenverein, 8 Uhr Monatsvers. Alte Brau. Bischoff.



。Sconto over doppelte Rabatimarken gewähre bis auf weiteres auf sämtliche Saison-Artikel.

Einige Serien sind bis 50 Prozent im Preise reduziert. Julius Strauss.

Urin, Sputum

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bacteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

Karlsruher Algenturen, burch welche die "Badifche Preffe" außer durch die Saupt-

Egpedition Lammitrage 1b bezogen werden fann, find:

Chrier, Rolonialwaren-Geschäft, Durlacherftrage 66 Lindenfelfer, Gil. d. Lebensbedurinis-Bereins, Augartenftr. 91 Sidinger, Weinhandlung, Marienstraße 35 Sig, Rolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93 Safelmander, Franz, Frifeur, Karlftrage 29 Treffel, Anlonialwaren-Geschäft, Bahringerftraße 1 Better, Rolonialmarengeschäft, Birtel 15. Obermald, Rolonialwaren-Geichäft, Fajanenftrage 36 Zeitungstiost am Sotel Germania Zeitungstiost am Karlstor Zeitungstiost am Postamt I. Frig Reis, Drogerie, Luifenstraße 68 Filiale 5. Menle, Mühlburgertor Emil Boidert, Frifeur, Gutichftrage 22 Chr. Bieber, Bigarrengefchaft, Kriegftrage 3a Chr. Wieder, Filiale, Bigarrengeich., Raiferftr. 3, Durlachertot bei ihren Aftionen ausdrücklich bekannten. Nachdem Desterreich-Unsgarn dieser Versicherung Verlichen Rachdem Desterreich-Unsgarn dieser Versicherung Verlichen Rachdem Le. Verlin, 5. Juli. (Privattel.) Die türtische Regierung zeigte G. Schöpf, Filiale, Kolonialwaren, Schützenstraße 13 wartende Haltung beschränkt und sieht auch vorläufig keinen Anlah, an, daß das Sucen nach dem entführten deutschen Kvoenieur E. Rich. Volonialwaren, Sigarrengeschäft, Rheinstraße 13.

48

gra

erfffk

entipr

Deuts

blätte

Marte

haft

band

1111

durch

05

ehr eine

ejegt. Salonifi wie wir Unter-e Rejul-

mit ben

eier bes

gen zu. z nichts

in Glä-Haus:

he. t Gera stuffa-

dt, Ge: Refior,

Elifa: heinrich Theodor

Emma

1),

lienstr. fnemt. rten.

phorn. Abler.

tenftr.

cichule. Rhein

is thoff.

S.

ndner.

aupt-

tr. 91

Wegen vorgerückter Saison

von Mittwoch den 5. Juli an

Günstigste Einkaufsgerogenheit

für die Sommerreise!

weiss, schwarz und farbig

o Russenkittel 20%

Handschuhe 15% Strümpfe

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143

Kaiserstrasse 143.

Ein reichhaltiger geographischer Sandatlas

jollte heute in teiner Familie, teinem Kontor fehlen, Zimmer mit und ohne Benfion. Das gange Jahr geöffnet. ieder Gebildete, jeder Zeitungelefer follte einen folcher besitzen. In bem foeben fertiggestellten Berfe

für sämtliche Teile der Erde

48 Rartenblätter mit 184 Rarten, Dia: grammen, Tabellen und Stadtplanen

offerieren wir unferen Abonnenten eine

erfificaffige, in vielfachem Farbendruck ansgeführte findliche mutem Buftande fich be-Kartensammlung

deren Inhalt dem derzeitigen Stande bes Wiffens vollkommen entspricht, und die fich burch einen hohen Grad von Ueberfichtlichfeit und Reichhaltigfeit auszeichnet.

Deutschland ift — was als ein besonderer Borzug gelten darf r eingehend behandelt, es sind nicht weniger als 23 Kartenblatter unferem Baterlande und seinen Kolonien gewidmet. Die Kartenblätter haben die ansehnliche Große von 47 × 39 cm. Bir liefern ben Atlas unferen Abonnenten in einem Dauerlaften, geschmadvollen und handlichen Halbleinennach auswärts Mt. 4.— (Nachnahme Mt. 4.20). Zu beziehen band von ca. 40 cm Sohe und 26 cm Breite gum Preise von burch unfere Expedition, unfere Agenten und Beitungsträgerinnen.

Expedition der "Badischen Presse" Karlsruhe.



Pension 21106 Graf Zeppelin,

B. = Baben, Bismardfir. 12.

Stenographie.

Stolze-Schrenaner, die feinem Berein angehören, schließen sich dem "Berein zur Förderung der Kurzschrift" an. Achres-beitrag 1 Mart. 10321.3.2 Anmeldung bei F. Kasper, Lessingstraße 37.

Welche Dame erteilt einem Frl. Unfangsunierrichf im Klabier spielen. Offerten unter Kr. B21431 an die Expedition der "Bad. Presse".

3deal-Schreibmaschine

wird auf 3 Monate 3n mieten ge-incht. Offerten mit genauer Preis-angabe unter Nr. B21358 an die Exped. der "Bad. Presse" erbet.

Bäckerei

mit Spezereihandlung auf dem Lande, in nächster Nähe Karlsruhe und Salfepunft zweier Bahnlinien, ist an tücktig. Bäcker unter günftig. Zahlungsbedingung, preiswert bei fleiner Anzahlung

fosort zu verkausen Seiner Größe entsprechend eignet sich das Anweien auch zum Betriebe eines anderen Geschäftes. Offerten beförd. unter Nr. 6096a die Erped. der "Bad. Presse".

Zu verkausen wegen Abreise ins Ausland habe ich im Auftrage einen sehr gut er-halt. Barotsalon billig abzugeben. 10589 J. Madlener, 2.1

Rüppurrerftr. 20. Telephon 823. Zu verkaufen wegen Käumung des Magazins to Stück saubere guterhaltene Betten, werden, da dis zum 15. d. Monats geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Gebot abge-geben. 10588.2.1

Mit dem fjeutigen habe ich mein

Damen=Konfektions=Geschäft

pon Kronenstraße 17a nach

Kaiserstraße 79

(zwischen Kronen= und Waldhornstraffe) in weit größere Raume verlegt und werde ich dasselbe heute Mittwoch nachmittag eröffnen.

Frau O. Rumpf

Telephon 824.

Damenkonfektion Spezialität: Eigene Fabrikate. Kaiserstraffe 79. 10580

Bekanntmachung.

Neu eröffnet!

für Echreibkunst, Handelswissenschaften und Sprachen verbunden mit Pensionat für Auswärtige.

Lammstrasse 8 KARLSRUHE Ecke Kaiserstr.

Lehrfächer: Schön-, Lack-, Rund- und Zierschrift, einf., dopp., und amerikan. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Wechselfehre, Handelsrecht, Korrespondenz, Kontorpraxis, Rechtschreiben, Grammatik, Rechnen.

Lehrer für diese Fächer hat Staatsexamen abgelegt. Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch (Grammatik, Konversation und Korrespondenz).

Leitung: Doktor phil.

Da das vollständige Lehrpersonal vorhanden ist, so erhalten die ersten Schüler bis auf weiteres Einzelunterricht ohne Preiserhöhung.

B21446 Eintritt jederzeit.

Die Direktion. E. Erdmenger, Akademisch u. praktisch gebildeter Handelslehrer.

Chech= oder Zetteldrucker | Damen finden distrete Auf.

Betten, werden, da bis zum 15. d. (Kontroll-Kasse) mit Totaladdition mit Berpstegung im Bribats and Druckstreisen zu konsen geben.

10588.2.1 Rr. 25a an die Expedition der Kublurerstr. 20. Telephon 823. Badischen Kresse" erbeten.



ach Gewicht am billigsten bei **B.** Kamphues Uhrmacher - Juwelier

Kaiserstr. 207. Teleph. 2458. Instituts- und Privat-

Gelder An- u. Verkauf von Rest-kaufschillingen etc. durch August Schmitt.

Hypotheken- und Bankkommissions-Geschäft, Karlsruhe — Hirschstrasse 43 Telephon 2117. 7978*

Shuhmacherei-Berfauf. utgeh. Schuhmacherei (Filiale) größ. Ortichaft ist z. Rreise b. Mt. abzugeb. Günst. Gelegen-für Ansänger. Off an **Ulf**.

Damen-Fahrrad, legant, wenig gefahren, wird febr reiswert verkauft. B21509 Angus. Bahnhoffte. 42, pt., lfs.

ertor

LANDESBIBLIOTHEK



Unter bem Broteftorat C. R. S. bes Großherzugs.

Unter hinweis auf die in der Tagespresse erschienene Einladung des Siadtrates zu dem am Samstag den 8. Juli, abends 8¹, Uhr, im Festhallesaal stattsindenden Festbankett der Bürgerichaft zur Jeier des Gedurtstages Sr. A. H. des Großherzogs werden die verschrlichen Mitglieder mit Angehörigen zu recht zahlreicher Beteiligung noch besonders eingeladen.

Um die Borbereitungen zum Anöfing nach Oetigheim am 23. Juli rechtzeitig treffen zu können, bitten wir die Fahrtteilnehmer um alsbaldige Einzeichnung in die bis 10. b. Mts. ausliegenden Liften. Gäste willtommen.

Rarlsruhe, ben 4. Juli 1911.

Der Borftand.

w Walditraße

Bornehmites und eleganteites Etabliffement am Blage. Dezente Familienprogramme.

Programm bom Mittivoch, ben 5., Donnerstag, ben 6., Freitag, ben 7. Juli 1911.

Durch bas Genfter. Dramatifc. Stürmifche Gee. Naturbilder. "Meichugge". Tonbild.

Meine Tochter im Sofenrod. Sumorbolle Ggenen.

Bathe Johnend. Altiuell. Budarest (Rumänien). Die Ersöffnung der Handelskammer. — Pariser Woden. — Haartrachten von Decour. — London. Eine Truppenparade hat zu Ehren der Proklamierung des Indischen Kaiserreichs stattgefunden. — Melbourne (Australien). Ein Wettauchen hat soeben stattgefunden. — Botsdam. Kaleidossen Korperliche lebungen, täglich ausgeführt von dem 73 jährigen Lodstädt.

Die Erzieherin. Drama. Die eiwige Stadt. Naturaufnahme. Kunstfilm. Dieses Sujet ist ein wahres Khanomen.
Der Palast der Cäsaren. — Der große Firtus. — Der heilige Fluß. — Die Tiberbrüden. — Römische Sonnenuntergänge. (Kunst-Birage). Die Kolosse des Kincius.

La Farfaletta. Sumoriffifch. Die Erlebnisse eines Spions. Dramatische Szenen, reich au entzudenden landichaftlichen Bilbern, an spannenden Episoden und sehr beachtenswerten Details, so zum Beispiel ein Automobilunglud, der biragierten Dunkelkammer und

Sommer-Sonderfahrten Abreisen ab Basel: 9. Juli und 23. Juli; ab Konstanz: 16. Juli. Schweiz, Oberital. Seen, Tirol!

Schweiz: Basel, Luzern, Vierwaldstätterse: Axenstrasse, Gotthardbahn, Göschenen, Teufelsbrücke, Urnerloch, Andermatt, Furkapass, Rhonegletscher, Grimselpass, Handeckfall, Aareschlucht, Meiringen, Reichenbachfälle, gr. Scheidegg, Grindelwald, kl. Scheidegg, Wengernalp, Lauterbrunnen, Interlaken u. retour Basel (Dauer eine Woche) 105 Mk. Derital. Seen: Basel, wie oben his Göschenen, dann Locarro, Lago Maggiere, Pallanza, Isola, Rella Woche) 105 Mk. Doerital. Seen: Basel, wie oben bis Göschenen, dann Locarno, Lago Maggiore, Pallanza, Isola Bella, Lugano-See, Menaggio, Bellaggio, Cadenabbia, Como-See, Mailand, Nervi, Genua u. ret. über Turin, Simplon, Brieg, Martigny, Montreux, Genfersee, Lausanne, Neuchatel—Basel (Dauer I Woche) 155 Mk. Tirol: (Dolomitentour!) Konstanz, Bodensee, Bregenz, Innsbruck, Brenner, Franzensfeste, Toblach, Schluderbach, Cortina, Fabzaregopass, Antraz, Pieve, Arabba, Pordoijoch; Canazei, Campitello, Vigodifassa, Karerpass, Rosengartenhof, Karersee, Welschnofen, Eggenthal, Bozen u. ret. n. Konstanz od. München (Dauer 1 Woche) 150 Mk. Heimreisen beliebig, innerhalb 45 Tagen. Kleine Teilnehmerzahl, Preise inkl. Bahn, Dampferfahrten, vorzügl. Verpfieg., ia Hotels, Trinkgelder, Führung usw. Prospekte gratis durch Internationale Reisebureau, Strassburg i. Els., Möllerstrasse 19. Telephon 805.

6.5 **Baden-Baden.** "**Haus Volz", Schlößtr. 11.** 58,08 Reuer Inhaber: **A. Angerstein.** In der Nähe der Bäder und des Kurbauses. Herrliche Fernsicht. Schöne Zimmer. Krachtvoller Speiseigasl. ff. Veniton infl. Zimmer von 5.50 dis 9.00 Mf. Elektrisches Licht. Herr. Waldungen. Bollfommen renod. Ruhig. Haus, Prospekte gratis.



B.-Baden. Konditorei u. Café Flößer Gernsbacherftr. 18, Telephon 594 empfiehlt fich für Ausflügler. Befte Bedienung. Bill. Preise. Fremdeng. im Sie. 4592a:

Sanatorium Oberweiler bei Badenweiler, Baden.

Privatheilanstalt Geichtlungenkpanke aus dem Mittelstande.

Bevorzugte Lage, anerkannt günstiges Klima, mässige Preise. Prospekte durch den Besitzer Dr. Vogel.

Villingen (Schwarzwaldbahn) Solbad-Hotel "Zähringer Hof"

Sol-, Kohlensaure-, elektr. Lohtanninbäder, schönste freie Lage. V. Kammerer.

Hotel Alemannia

am Anhalter Bahnhof, Anhaltstr.
nahe Wilhelmstrasse, moderner Neubau mit jedem
Komfort. — Zimmer von Mk. 2.50 an. 5412a.14.8

Luftkurort Eichenberg

Boft Geengen am Sallwilerfee Schweiz) Serri, Rundsicht, Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Breis Mt. 8.60 bis 4.— per Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Gig. Land-wirtschaft u. Juhrwert. Stat. Boniswil. S.T.B. Prosp. gratis. 4116a

■Adler-Auto

8/14 PS., Zweizhlinder, und 11/18 PS., Vierzblinder, beibe auch als Geichäftswagen vorzüglich geeignet. Preis Mt. 1800.— und 2800.— au verkaufen. Anfragen befördert unter Nr. 10578 die Exped. der "Bad. Presse".

Turngesellschaft

Karlsruhe.



Die üblichen Turnstunden der Männer-Riege sowie der Aktiven am Donners-tag, den 6. ds., resp. Freitag, den 7. ds. sallen umstände-halber aus.

Dagegen Turngelegenheit und Turnipiele auf dem nenen Turnplane am Bafferwerf. 10584

Der Turnrat.

Berein ehemaliger bad. Bring-Rarl-Dragoner Rarlsruhe.



Mittwoch abend 81, Ithr: dujammentunft im Bereinslotal "Bur Wacht am Rhein", Ede Ritter- u. Gartenftr. Der Borftanb.

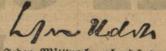
Stenographen-Verein Stolze-Schrey.



Bereins. Abend Gold. Adler,

Der Borftand.

Stenographenverein "Babelsberger" gegründet 1872.



Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Gafthaus "zur gol-denen Krone", 2. Stock, Eingang von der Amalienstr. Ar. 16. Bers eins-Bersammlung. Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Bersammlung dafelbst. Der Parstand.



Vebungsabend im Vereinslokal "Klapphorn"

Mandoline-Alub Rarlernhe. Lofal Balmengarten, Herrenftraße.

Sente abend Probe. Bon 10 Uhr ab: Monatsversammlung.

Der Botftand. . Karlsruher Kynologenklub

unterdem grotekiorai ?. g.g. ber brog-berjogin Guile von Paben.



ım Lanbefnecht Garten), bei ungunftiger Bitterung im oberen Lofal. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Borftand. NB. Sundefreunde stets will 1019



Berein der Sachsen u. Thüringer. Donnerstag, ben 6. Juli, abende 1/49 Ithr:

Monatsversammlung im Restaurant, Balmengarten' Landsleute willfommen.

Der Borftand.

In der Straffache

Karl Zippelius von Bullenheim, Metgermeifter in Rarlsruhe

Fälfdung v. Nahrungsmitteln hat das Großh. Schöffengericht au Karlsruhe am 22. Juni 1911 für Recht erfannt.

Der Angeklagte Karl Zippelius bon Bullenheim, Metgermeister in Karlsruhe, wird von der Anklage der Fälschung von Nahrungsmitteln (§ 10 Zisser 1 und 2 des Gesets vom 14. Mai 1879)

- freigesprochen -Die Kosten des Verfahrens und die notwendigen Auslagen des Angeklagten mit Einschluß der often fallen ber Staatstaffe gur

Das Urteil ist binnen 4 Wochen nach Rechtstraft je einmal im Karlsruher Tagblatt, im Bolfs-freund und in der Bad. Presse öffentlich bekannt zu machen. Rarlsruhe, den 1. Juli 1911.

Gerichtsichreiberei Großherzogl. Amtsgerichts C II.

Grüninger. 10594 Artillerie Bund "St. Barbara"



Die Geburtstagsfeier Sr. A. S. bes Großberzogs Friedrich II. findet am nächsteu Samstag, ben 8. de. Wite., abends halb 9 Uhr beginnend, im Bereinslofal statt.
NB. Am Sonntag, ben 23. Juli nimmt ber Berein mit bem Militärnimmt ber Berein mit bem Militär-berein am Bolksichaufpiel "Wilh. Tell" in Oetigheim Teil. Die Zahl ver hierzu notigen Karten find spätestens bis 10. Juli bei Herrn Kamerad Oertel, Kaiserstr. 101/103, zu bestellen. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Geld=Darlehen

mit ratenweiser Rückahlung ohne Borkosten. Biele Andzahlungen! Reell und disktet. Shpotheten-Baugeld besorgt F. Gauweiler, Karlsruhe - Mühlburg, Harbe-straße 4b. B21443

5000 MR. per sofort als I Sunt

Carl Dietz, Raiserstr. 24. Gebild. Fräulein, evang., aus fehr guter Fam., alleinsteb., von bestem Ruf, sehr gut u. häust. erzog., ticht. im f. Saush., 18 000 M. Berm., ein-ichließt. eleg. Kusst., w. am liebst. höb. Staatsbeamt. v. edl. Char. u. vorn. Get. kennen zu tern., zw. bald. She. Chrenwörtt. Distret. Gewerdsm. Bermtitt. verdet. Gest. Offert. unt. B21520 an die Exp. der "Bad. Kr."

fathol. Herrn zwecks heirat kennen zu lernen. Witwer nicht ausge-schlossen. Richtanonhme Offerten unter Nr. W21428 an die Erped. der "Badischen Vresse" erbeten. 2.1

Café-Tauld.
In größerer Badestadt ist ein Case
gegen Bribathaus zu vertauschen.
Offerten unter Nr. B21470 an die
Exped. der "Bad. Bresse" erb.

Bäckerei-Verkauf. An der Bahnstrede Rarlsruh Mannheim, großes Fabrifort (400

Mannheim, großes Fabrikort (4000 Einw.), ift an der Hauptitraße ichönes, sait neues Bäcereisanwesen, Mehlkanblung u. Frinsbäderei, seit 8 Jahren mit bestem Erfolg betrieben, unr krankheitet halber für 16 500 Mt., Anzahlung 4000 Mt., sofort zu verkausen. Für jungen, tüchtigen Bäcer u. Feinbäcer seitene Gelegenheit zu icherer Existenz. Off. u. Kr. B21852 an die Erp. der "Bad. Preise". 2.1

Schlosserei, gutgebend, mit dauernder Arbeit, 10f. zu verkausen. Breis Mt. 8000. Offerten unter Mr. B21468 an die Exped. der "Bad. Kresse" erb.

2 Ladentheken

großer Klapptisch, 1 zusammen-gob. Tisch als Bad- ob. Bügeltisch, or., billig zu berkaufen. Gerrenftr. 40, Laben.

Wegen Piatzmangel zu verkaulen. Gin einf. Bett m. Roft u. Matr. 28 Mf., 1 einf. Bafchtifch 6 Mf., 1 Waschkommode mit Marmor-platte 35 Mf., 1 großer Kaftus u. Oleander billig zu verkansen. B21498 Turmstraße 7 d, 3 Tr. Serrenjahrrad, außerft bill. gu B21492 Marfgrafenftr. 25, 4. Its 1 gebrauchter, gut erhaltener

Umbos

25 bis 150 kg ichwer, 3n kanfen gefucht. Gefl. Offerten unt, 10590 m die Ervedit. der "Bad. Breffe".

Kaiserstraße 74, am Marktplats.

— Telephon 1772. —

Größte Auswahl in

Herren, Jünglinge u. Knaben.

Sacco-Anzüge . . von Mk. 20. - bis 85. -Touristen-Anzüge . von Mk. 22. - bis 58. -

Flanell-Anzüge . . . von Mk. 25 .- bis 60 .-

Wasserdichte Kleidung:

Reise-Ulsters . . . von Mk. 26. - bis 75. -Gummi-Mäntel . . . von Mk. 25. - bis 45. -

Loden-Pelerinen . . von Mk. 10.- bis 32.-Wetter-Mäntel . . . von Mk. 18 .- bis 35 .-

Lustre-Wasch-Saccos von Mk 4 .- bis 25 .-Tennis-u. Strand-Hosen von Mk. 6.- bis 16.-

Knaben-Wasch-Kleidung Knaben-Pelerinen v. M 5 .- bis 15 .-

10569

Einzelne Knaben-Hosen . von Mk. 1. - bis 9. -

Auch in den

billigen Preislagen

liefere ich starke, tragfähige u. modern gemusterte

=== Kleidungsstücke === für deren Haltbarkeit ich aufkomme.

Die von mir gebotene Auswahl ist in jeder Hinsicht hervorragend.

Metropol - Theater

Schillerstrasse 22, Ecke Göthestrasse.

Haltestelle der Strassenbahn.

Schönstes und größtes Theater lebender Photographien, zirka 700 Personen fassend, angenehmer, kühler Aufenthalt.

Programm von Mittwoch, den 5. bis incl. Freitag, den 7. Juli 1911. 1. Die Tochter des Clowns, spannendes Drama.

Darsteller: Herr Thalès . . . Der Clown. Frl. Paciti . . . Die Tochter des Clowns. Das Milchmädchen.

2. Herr Meier kauft Eier. Humorist Schlager. 3. Wenn die Blumen blühen. Herrl Naturaufnahme.

2. Teil.
4. Das ewige Märchen. Humoristisch. Schlager! 5. Ein Mädchenraub

zur Zeit Ludwig XIV., ergreifend spann. Drama. Schlager! 6. Das Städtchen Anagni in Italien, Prov. Rom. Eine prächtige Naturaufnahme.

7. Fritzchen der Niggerboy. Humorvoll. Zum Totlachen. 8. Bruder Bernhard. Ergreifendes Drama. 9. Unterm Sonnenschirm. Eine Komödie. 10. Die alte Jungfer und der Weiberfeind. Hochkomisch.

125 bis 150 kg jchwer, su kansen geschicht. Gest. Offerten unt. 10590 greicht. Gest. Offerten unt. 10590 greicht. Damensahrrad Freicht, billig absugeben. Werderfir. 13, IV. Bernot Baddunskeiber, 1 Frad, Mäddunskeib., Händel uiw. zu greicht. Damensahrrad z. vert. Angus. 11—1 u. abends v. 5 libr at. Bestaufen. Bestaufen. Bestaufen. Bestaufen. Bestaufen. Bestaufen. Bestaufen. Bestaufen. Bestaufen.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Die Sprachen Frankreichs.

W. Die meiften Leute glauben, baf in ber einen, unteilbaren Republit nur die Sprache des Plog gesprochen wird. Das ist aber ein großer Irrium. Gang von den Provinzialdialetten zu schweigen, die oft faum noch als frangofisch zu erfennen find - man bente nur an bas Charabia der Auvergnaten - haben wir fünf Sprachen gu nennen, die mit der flaffifch gewordenen Sprache Rordfranfreichs nichts gemein haben: bas Catalanische, das Bastifche, das Flamanbifche, bas Bretonische und bas Provencalische. Die Dinge liegen aber feineswegs einfach, benn biefe Sprachen teilen fich wieder in verschiebene Unterabteilungen.

Zum Beispiel das Bastische, das nach der Meinung der Basten selbst die Sprache Adams und Evas gewesen sein soll. Im bastischen ganbe werden nicht weniger als acht verschiedene Idiome geredet. Und was für Idiome! Das Dhr findet fich in diefen Lauten nicht gurecht und das Auge wird geblendet, wenn es diese Wortungetume sieht. auch der "gaëta", eines Metallinstruments, das helle, burchdringende Tone horen läßt. Die Stärke der Basken ist der Vortrag freier Improvisationen, die meistens mit verteilten Rollen bei Boltsfesten gum beften gegeben werben. Einige biefe Dichter find Berühmtheiten ber bastischen Nation und es ist bedauerlich, daß die übrige Welt von dieen poetischen Leistungen nichts hat; denn die bastische Sprache zu lernen, ift schlechterdings eine Unmöglichkeit.

Das Catalanifche wird im Rouffillon und ber Cerbagne gesprochen. Im Catalanischen wetteifern ebenso wie im Bastischen Die Lyriter fesseits und jenseits ber spanisch-frangösischen Grenze. Die spanischen Catalanen haben aber eine weit reichere Literatur als die frango: fichen. Den Spaniern gilt überhaupt das in Frankreich gesprochene Catalanische als unrein und minderwertig. Das Flamandische bringt uns in das schwarzberufte Norddepartement an die belgische Grenze. Da macht man feine Berse und auch mit ber Prosa ist es schlecht befiellt; hier und da einmal eine Anzeige in einer Zeitung, das ist alles, mas von einer flamanbifden Literatur in Frankreich existiert.

Ganz anders sieht es mit dem Bretonischen aus. Seine Heimat schaft geschen her jüngere Dumas hat gesagt, daß man die pariser Sprache nicht sinistere, Côtes=du-Nord und Morbihan. In den letzten Jahren hat die pantestische Bewegung sehr an Kraft geschen Letzten von der Insel Entente cordiale kommen die Wunderbaren, üppigen Haarwuchserzielten Alle, wegs nur ein Dialekt, wie etwa das Berlinische ein Dialekt der wonnen, und die Kelten von der Insel Entente cordiale kommen die Bretonische ist. Es ist eine davon vollständig verschiedene Sprache. Beitigt Schuppen und Juden der Kopfhaut. Nicht z Barben und Druiden in der Bretagne besuchen. Das Bretonische zer
Beder Stand, jeder Beruf hat sein besonderes Angot; täglich bringt

für die Erhaltung der alten Boltsfprache, der alten Boltsfitten, Feste ber Butunft. Gang sicher aber versteht jemand, der das heutige Franusw. Auch bie mittelalterlichen geistlichen Festspiele in bretonischer zösisch bis ins Kleinste ftubiert hat, vom Angot nicht ein einziges Sprache find wieder in Aufnahme gefommen. Gefungen werden Die Bort, wenn er es jum erften Mal hort ober auch gebrudt lieft. Bolislieder ju den Klängen der "binious" bes Dudelfads, ber einigermaßen melancholisch flingt. Manche bretonische Zeitungen bringen gelegentlich Abschnitte in feltischer Sprache. Gine Wochenschrift Ar Cobl" ericeint gang in Bretonifc. Den Römern ericien bas Keltische wie ein Gefrächze von Raben, und melodisch können wir es auch heute nur dann finden, wenn eine der hubschen Bretoninnen es ipricht, die aus ihrer frommen heimat nach dem gottlosen Geinebabel verschlagen sind. Im gangen wird man aber auch die bretonische zu ben Sprachen zu rechnen haben, die zum Tode verurteilt sind.

Die Sprachen des Sudens dagegen zeigen eine erstaunliche Lesvenstraft. Sie geben nicht zurud, sondern bringen sogar vor.

gesprochen. Das Procençalische hat eine glanzende literarisch Bergangenheit und die Troubadours verhalfen ihm zu einer solchen Berbreitung, daß, wie erzählt wird, Dante geschwankt haben soll, ob er seine "Göttliche Komödie" nicht in dieser Sprache schreiben soll. Rach der Riederwerfung der sudfrangofischen Regeraufstände ging der Ginfluß ber provençalischen Sprache fehr gurud. Gine neue Blüte fest mit bem Erscheinen ber "Mireille" Mistrals (1859) ein. heute haben wir Dugende von provençalischen u. gascognischen Poeten, wenn auch keiner Mistral erreicht hat. Eine ganze Reihe von Blättern erscheint in der "Langue d'or". Die provençalischen Berbande ber "Félibrige" sind sehr verbreitet. Auch in Paris gibt es "félibres" genug. Eins der Sauptorgane ift der in Avignon ericheinende "Prouvenco". Andere provencalisch=gascognische Zeitungen erscheinen in Marseille, Toulon, Pau, Limoges, Beziers und sogar ber Auvergne.

Richt so suß wie das Provençalische, aber gestehen wir offen, für uns interessanter ift eine Sprache, an die niemand bentt, wenn er von den französischen Idiomen rebet, — bas Pariserische nämlich. Schon

fällt wieder in vier verschiedene Dialette. Die bretonische Bolfsdich- die langue verte viele Wortbildungen hervor, die oft ebenso rasch tung ist uralt und an der Universität Rennes ist ein besonderer Lehr- wieder verschwinden, die oft aber auch allmählich in den Wortschaft für das Keltische eingerichtet. Man tut neuerdings fehr viel der Atademie übergebene Rach Sardou ist das Angot das Frangofisch

Karlsruher Schwurgericht.

A Karlsruhe, 4. Juli. Gestern nachmittag wurde vor dem Schwurgericht die Verhandlung gegen den 28 Jahre alten Bürsten-macher Christian Wittich aus Lütenhardt, wohnhaft in Pforzheim, megen Totichlagsverfuch fortgefest.

In ber Beweisaufnahme fanden all' bie Borgange ihre Bestätigung, die die Basis zu der gegen Wittich erhobenen Anklage bils deten. Aus ihr ergab sich auch, daß der Angeschuldigte wohl ein tüchtiger Arbeiter, aber ein außerst brutaler Mensch ist und wegen Robheitsbeliften ichan vielfach bestraft werden mußte. Er wurde u. a. bestraft, weil er seinen Bater mit einem Beil bedrohte, wegen eines Messerangriffs auf seine Chefrau, wegen eines gleichen Angriffs auf seinen Schwiegervater, wegen Bedrohung des letzteren und seiner Ehefrau mit Schußwassen, sowie wegen schwerer Mithandlung einer Frau. Wie schon angeführt wurde, leben die Cheleute Wittich icon feit langem getrennt. Es hat bis jest aber teines von ihnen Schritte eingeleitet, um eine gerichtliche Trennung ber Ehe herbei-

Den Geschworenen unterlagen jur Beantwortung vier Fragen: eine Schuldfrage wegen Totichlagsversuchs gegen bie Silba Dennig und hierzu eine Frage nach milbernben Umftanben, sowie eine Schulbfrage wegen Totschlagsversuchs, verübt gegen beren Stiesvater, den Engelbert Wittich und auch hierzu eine Frage nach mildernden Umben. Die Geschworenen bejahten beibe Schuldfragen mit dem Busate, daß eine einheitliche Tat vorliege, und die Fragen nach mil-

Das auf Grund dieses Wahrspruches von dem Schwurgerichtshof gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr 8 Monate Gesänanis. abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

Marktplats. 10564

Carl Schöpf

Während des Räumungs-Verkaufs

Grosse Gelegenheitskäufe unter Preis

Reinwollene Cheviots, schwarz und farbig Meter 85, 125, 150, 190 &

Elsässer Hemdentuche, Ia. Fabrikat Meter 35,

Weisse Bett-Damaste, neueste Muster Meter 68,

Gebleichte Bettuch-Halbleinen, 160 cm breit, bewährte Qualitäten, Meter 115, 125, 135, 145 &

Jackenkleider, Taillenkleider, Röcke, Blusen, Paletots mit enormen Preisherabsetzungen.

Zwangs-Versteigerung

Donnerstag, den 6. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich mit Zusammentunft am Gudaus. gang von Welschneureuth gegen bare Zahlung im Bollftredungswege öffentlich versteigern:

5 Lotomotiven, 2 Lotomobilen, 1 Baggermaschine, 30 000 Lochbachteine, zirta 20 Baggon Stickteine, ca. 3 km Gisenbahnschienen u. Schwellen, verschiedene Bretterbuden, ca. 1500 Sprießhölzer, Dielen, Balken, 1 Dampframme, ca. 50 Rollwagen u. 3 Elektromotoren.

Karleruhe, den 4. Juli 1911.

Miller, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Donnerstag, ben 6. Juli, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftionslofal Ablerftrage 40, gegen bar versteigert:

1 antike Kommode, 1 antiker Spiegel, Biedermeier, 1 Silber-járánkásen, 2 Diwan, 1 Sofia mit 2 Hautenils, 1 Wajáskommode mit Marmorplatte, 2 Kommoden, 2 Chiffonnier, 1 Kommode mit Spiegel, 1 großer Garderobeschrank, 2 Bettskellen mit Rost und Matrake, 1 Bettskelle, 3 Wajátijáke, 1 Nachtiják, 1 Sausapotheke Matrate, 1 Bettstelle, 3 Waschtische, 1 Nachtisch, 1 dausapothete, 1 großes Gobelin - Vilb in Nahmen, 1 gestickter Ofenschiefe, 1 Großes Gobelin - Vilb in Nahmen, 1 gestickter Ofenschieft, 1 Spiegel, verschiedene Bilder, 1 älteres Sosa, 2 Gasherde, 1 Gaslampe, 1 Küchentisch und Stuhl, 1 Ketroleumosen, eine Liliput - Schreibmaschine, fast neu, 1 Aquarium mit Fischen und sonst verschiedenes.

Liebhaber labet höfl. ein W. Krüger, Auklionator. Telephon 2903.

Mitteilung.

Vom 5. Juli 1911 ab befindet sich meine Wohnung Adlerstrasse 15, III. Stock.

Frau Adele Spitzer, Hebamme. Telephon 2585.

Breitag, den 7. Juli, nachmittags 2 Uhr beginnend, wegen Begzug Gutschstraße 1. 4. Stod., gegen bar:

Delgemälde — Aquarellgemälde —, alte Rupfer- und Stablsticke in Mahmen z. B.: 4 Semälde bon Hörter u. Forsberg, 1 Gemälde (Kotsen Bitv.) 3 Aquarellbilder (Löwen und Klojter den Carsten, 4 alte Holländer, 2 Bilder (Kamilie, 1 heil. Bild in Sichenrahmen (Sei getroit), 1 größeres Bild in Goldrahmen (Columbus) 4 kleine Tischen, 1 Mahagoni-Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Klapptisch, 1 Servierbock mit Brett, 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 Happtisch, 1 Eervierbock mit Brett, 2 Spiegel in Goldrahmen, 1 Happtisch, 1 Keroleum), 1 Sofa, 5 Kolsterstühle, 1 Tabouret in rot Klüsch, 1 Kladverstühl, 1 Keilerstommode, 1 Stockständer, 1 Ariumphstuhl, 1 Happtisch, 1 Keilerstommode, 1 Stockständer, 1 Ariumphstuhl, 1 derd mit Messingstange und Roht, 1 fompl. Bett mit Leil, Rohhaarmastage, 1 einstür. Schrank, Tabalpfeisen, 1 Wanduhr, diberse Bücher (moderne Kunst 2c.) u. dergl.

B. Kossmann, Auktionator.

August Kühling american dentist. August Kühling haiserstr. 215, Telephon 1718.

Plombieren erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerz-10593*

Zahnersatz mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadellosen Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen. Schonendste Behandlung nervös. u. ängst! Patienten. Langjähr. Praxis.

Zur bevorstehenden Reisezeit werden Angüge ichich und fein repar., gereinigt und aufgebügelt, zugleich auch ichlechtfigende Sachen geandert. Unfertigung nach Waß

unter Garantie für guten Sitz von 45, 50, 55 Mark bei J. Schmidt, Steinstr. 12. 4. Stock. Postk. genügt.

für Gleichstrom, 8, 12 und 110 Bolt, für Drehstrom 120 Bolt, gwei Umformer : Anlagen jum Affumulatorenladen werden billigs (10148) Raiser=Passage 5.

Gine gahme Turteltaube ift ents ogen. Abgugeben gegen Belohn. But erhaltener Kinderftuhl wird wegen. W21398 Wintheimerftr. 30, II, rechts.

Von der Reise zurück Zahnarzt Kurz

Yorkstraße 1.

Telephon 2509.

Erstes Karlsruher Reinigungs - Institut

F. W. Miethe Teleph. 2570



übernimmt das Reinigen von Schau-, Wohnungsfenster, Glasdächer und ganzer Wohnungen etc., spec. Spähner und Wichsen von

Parkett-Boden bei prompter und billiger Bedienung.

Adlerstrasse Nr. 2

in der Familie eines höheren Schulbeamten in Baden, wo ihnen Gelegenheit geboten ist, sich in Wisenschaften, Musik, Malerei, Saushalt und feinen Sandarbeiten vorzüglich auszubilden. Seiter? Geselligkeit. Lawn-Tennis. Gesunde, romantische Lage. Gute Verpflegung. Beste Referenzen. Offerten unter Kr. 10570 an die Expedition der "Bad.

Sunde aller Rassen | Möbel billig zu verkausen: Kleiderschrank, pol., 35 M. Spiegel 8 M.
werden während Abweienheit der Besitzer in gute Ksiege genommen.
Offerten unter Kr. B21427 an die Expedition der "Bad. Kresse" erd.

This Cinridit. bon 400 M. an. B21518
Expedition der "Bad. Kresse" erd.

LANDESBIBLIOTHEK

Einzelne Waschblusen :: Einzelne Waschjoppen :: Einzelne Waschhosen

Blusen-Jacken-Joppen-Sport-

Formen waschechte Qualitäten

Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse. 10599

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe

Marie Gerner, geb. Peter,

Witwe des Oberlandesgerichtsrat G. Gerner,

im Alter von 63 Jahren.

Karlsruhe, den 4. Juli 1911.

Otto Gerner, Gerichtsassessor, Else Mayer, geb. Gerner, Paul Mayer, Professor.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt.

Auf Wunsch der Entschlafenen bittet man, von Blumenspenden und Beileids-

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittag 1/24 Uhr unsere liebe, unvergessliche und treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Magdalena Gunkelmann

im Alter von 72 Jahren nach langem, schwerem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Um stille Teiluahme bitten: Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Gunkelmann, Koch. Leopold Burger u. Familie.

Karlsruhe, den 4. Juli 1911.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 6. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Gartenstrasse 58, III.

Todes=Anzeige.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden im Alter von 63 Jahren unsere teure

Fran Baurat Marie Lorenz Qwe.

Heidelberg, den 4. Juli 1911.

In tiefer Trauer:

Frau Milly Herrmann, geb. Lorenz, Frau Marie Pietsch, geb. Lorenz. Luise Lorenz, Heidelberg,

Adolf Lorenz, Reg.-Baumeister, Karlsruhe, Willy Lorenz, Dr. phil. nat., Heidelberg, Paul Herrmann, Bahnverwalter, Offenburg, Eduard Pietsch, Apotheker, Dresden, Frau Nini Lorenz, geb. Gerstner.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 6. Juli, nachmittags 31/2 Uhr in Heidelberg statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise berglicher Teilnahme, während der furgen, schweren Krantheit und dem hinscheiden unseres lieben Baters und Großbaters

Julius Willig

insbesondere den Mitgliedern der Sanitätstolonne, der Krantenschwester für ihre aufopfernde Bslege, herrn Kfarrer höfer für jeine Besuche und troftreichen Worte, den titl. Bereinen für die erwiesene lette Ehre, sowie die zahlreichen Kranzspenden und die Beteiligung an der Beerdigung sprechen wir unsern innigsten Dank aus. Gaggenau, ben 5. Juli 1911.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der "Badischen Presse".

Pferd-Bersteigerung

Am 6. Juli be. 38., 10.30 Uhr vormittage, lätt bas 1. Babilche Leib-Drag.-Reg. Nr. 20 ein jum gahlung auf seinem Kasernenbe öffentlich versteigern. 1056

8551a **CS1n** (Rhein). 26.13 Fränkischer Hof 32|36 Romödienftraße 32|36. Althefanntes, Hotel bestempsohlenes Hotel

(5 Minuten bom Bahnhof). Logis, Frühftück von Mt. 2.75 an, Wein: und Bier-Reftaurant. Wwe. Lucas Brems.



Schöne Augen. Fesselnden Blick erhalten Sie nur durch

Divine Rosée

(Augen-Badewasser Kräftigt die Augen, verleiht ihner Glanz u. Anmut. Wunderhar wirkend in Apotheken: Drogerien, Parfümerien, Friseur - Geschäften, wo nicht, von Laboratorium Marvel. Düsseldorf 45.

Erhältlich in der Internationalen Apotheke, Kaiserstrasse 80, H. Bieler, Kaiserstrasse 223. 4674a* Kaiserstrasse 223. mit ca. 60 000 M f. alänzende Sache

elektr. Enftboot

floort gelucht. Umwälzend f. d. ganze
Luftichisfabrtsgebiet. Wissenichaftl.
erprobt. Willionengewinn sicher.
Off. nur von großzüg., rasch entschl.
Selbstrefl. sub Nr. B21511 an die
Expedition der "Bad. Presse" erb.

Chealer- und Waskengarderobe-Berleihanstalt, Mt. 5000 Einnah-men, für Mt. 12000 zu verfaufen. Für Friseur besonders geeignet, weil Bereinstrifteren damit ber-hunden werden tenn. bunden werden fann. Offerten unter Nr. B21469 an die Erped. der "Badischen Presse" erbeten.

Sehr ichones, vollit. Belt mit hobem Haupt . Wit. 50.— 1 Fruchtpreffe . Wit. 4.— ichoner, guber, pol. Echreibtiich . Wit. 40.—

Schreibtisch . . Mt. 40.— 1 hochseiner Bücherschrank erfift. Arbeit, eichen, ift billig au verfaufen. B21442 Leffingstraße 33 im Sof.

Stadigarten = Theater. Mittivoch, ben 5. Juli 1911, abende 8 Uhr:

Der Graf von Luremburg. perette in 3 Aften von A. M. Billner und R. Bodansty.

Musik von Frang Lehar. Reg. Hr. Barbed. Dir. Fr. Riedner.

Tüchtige Vertreter gegen hohe Provisionen (auch für alle Rachbestellungen) sucht in den meisten Industrie-Gebieten bestens eingeführte alternommierte Spezialfabrif tech. Artikel. Gute persönliche P. 392 an Haasenstein & Vogler A.-G., Dreeden. 5056a

Landhaus.

Neuerbautes, villenartiges Land-haus mit 4 Zimmern, Küche, Bade-zimmer, Garten 2c., in herrlicher, waldreicher Lage im Albtal, ist alsbald zu verkaufen eventl. zu

Offerten unt. Nr. B21475 an die Exped. der "Bad. Presse" erbeten.

Renchtal.

In ruhiger Lage am Wald ist eine neu erbaute schöne

mit 8 Zimmern, 5 Manfarden. Beranda, Erfer und Balkon, Badezimmer, Garten, elektr. Licht, Wasserleitung u. s. w. wegen Kränklichk. d. B. fofort billig feil. 6139a.3.2 Karl L. Spähnle, Oberfirch.

Hausverhauf — Taujah.

Berfaufe m. guterhalt. Saus in er Stefanienftrage ob. taufche aud ein fleines Landhaus bis zu 25000. dagegen ein. Müppurr, Bulach Beiertheim, Grünwinkel bevorzugt Offerten unt. B21447 an die Exped der "Bad. Breffe" erbeten. 2.1

Stellen-Angebote

Rauim. techn. Hülfsvereine B Abt. Stellenvermittlung. Boften für Buchhalter, Rommis

chedient, Kontoristinnen, ufer, Verkäuferinnen ver Buro für Rarlernhe, Waianenftrafe 1, III. Beies

Schreiner gesucht und ein Sausburich findet Arbeit. 10599 Raiferstraße 81.

Glaferei Berber, Scheffelftr. 19.

Jüngerer Packer ir jofortigen Eintritt gesucht. 1050

Neu & Hirsch, Walbitr. 26.

Gesucht für hier n. und auswärls:

Röchinnen, Bimmermädchen u Alleinmädchen burch B21490 Elisabeth Reiher, gewerbsmäßige Stellenbermittlerin Krenzstraße 9, 2. St., Ede Raiser-straße, neb. der kleinen Kirche.

Z. Stellen finden Köchinnen, Zimmers und Alleins mädchen durch **Luise Zeller,** Sirichstraße 25, Sth. II., gewerbs-mäßige Stellenbermittlerin. B²¹¹²⁰

Köchin.

Suche in mein Weinrestaurant eine tüchtige, selbständige Köchin auf 1. Angust. 10586.2.1

Gafthof gur Krone. Durlad.

Mädchen, das der besseren Küche selbst tändig vorstehen kann, Haus it übernimmt, gute Zeug besist, weg. Berheiratung bisherigen Mädchens au

. August gesucht. B2136: Ariegstraße 52, 2. Stod ahe beim Sotel Germania.

Nädden für kleinen Haushalt B21502 Kaiserstr. 100, im Laden.

Gefucht auf fofort ober 15. Juli ein nüchtiges Mädchen, das felbst-

Biemaraftrafe 47.

Euche auf josort evtl. 15. Jul raves Mädchen für Hausarbei n kl. Haushalt, das Liebe zu Kin ern hat. Borzustellen B2151 Zähringerstraße 76. III.

Gin fraftiges Madchen, bas fid en hauslichen Arbeiten unterzieht

1. August für Hausarbeit gesucht B21402 Birfel 28, 4. St. Bünktliche reinl. Monatstrau

Monalsfrau sofort gesucht.

Stellen-Gesuche.

Baubuchhalfer m. allen borfom. Arbeiten, Ausmaß Abrechnung, Krankenberf. bertraut fucht sofort dauernde Stellung. Offert. unter Rr. B21467 an die Erbedit. der "Bad. Presse". 3.1

Bank.

Belde Bank wäre bereit, einen Realschiller mit dem EinjährigenZeugnis auf 1. August oder doch noch im Gerbst als Lehrling einzustellen?

Offerten unter Angabe der Be dingungen erbeten unt. Ar. 61586 an die Expedit. der "Bad. Bresse"

Jg. Mann, 29 Jahre alt, dinn Bertranensposen als Bortier, Aufscher Kontrolleur od. drg. auf iof. od. höfter. Gefl. Offerten unter Nr. B21462 an die Exped. der "Bad. Breise" erbeten. Junger Mann sucht sof. Stelle

dausburiche. Offert. u. Nr. B214 ın die Erped. der "Bad. Bresse" Suche für meinen 13jährig. Sohr (Radfahrer) Laufstelle. Offerten unter Nr. B21466 an die Expedition der "Bad. Presse" erb Jimmermädchen mit fehr guten Beugniffen, das gut nähen u. bügeln kann, jucht telle für fofort oder 15. Juli. Offerten unter Mr. B21458 an die Expedition der "Bad. Kresse" erb. Beriehle Ködin fucht bei flein bilfoftelle ober dauernd. B21464 Cophienstrafte 52.

Madchen fucht Stelle in fl. Haushalt, wo es fich weiter aus bilden könnte, fofort od. 15. Juli Auf gute Behandl. wird mehr refl gu erfr. Schützenftr. 63a, III, r

Vermietungen. Bahnhofrestauration zu vermieten.

In der bei Bforzheim gelegenen itarf bevölferten, großen Ortschaft Riefern, Station der Linie Pforz-heim—Mühlader soll die dicht beim Stationsgebäude neuerbaute Wirts chaft zum Bahnhof nunmehr in Bälde vergeben werden. Tüchtigen Bälde vergeben werden. Tüchtigen Leuten ist eine gute Existens ge-boten. Reslettanten oder Vermittler für solche wollen sich wenden an die

Brauerei Sech in Pforzheim, Telephon 380. 6184a.2.1

Rarl-Friedrichstraße 19
ist im 2. Stod eine schöne 5 ZimmerWohnung mit Zubehör auf 1. Oftober oder früher zu bermieten.
Auch können im Hinterhaus ebener
Erde schöne Lagerräume dazu abgegeben werden.
Wäherze hei & Marthald Ware im eben werden. 10482.2.2 läheres bei L. Berthold Wwe. im den. Angusehen von 10 Uhr an. Schone 4 u. 3 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zugehör per 1. Oft. zu bermieten. Näheres Karlstr. 94, arterre, zu erfragen. B21451.3.

3 Nelkenstr. 3 enes Haus), hinterhaus, 1. St. auf 1. Oftober eine schöne Bimmer - Wohnung allem Zubehör an ruh. Familie 10572 311 vermieten. heres daselbst, 2. Stock.

Jimmer-Wohnung m. Baltor hör, 2. Stod. auf Oftober zu verm. Näher. Uhlanditr. 12, p. B21500

Wohnung zu vermieten. Grenzstraße 10a ift eine 2 Zim-mer-Wohnung, Küche, Manjarbe u. Zubehör auf 1. August od. ipät. zu bermiet. Näh. das. part.B21459

Bähringerstraße 98 ift im 4. Stod eine 2 Bimmer-

Ablerstraße 36 ist der 2. Stock von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und Zubehör (Wasserkosett im Abschl.) auf sofort oder später zu vermiet. Näheres parterre. B21508

Augartenftr. 35 ift im hinterhaus eine 2 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stod, Borderhaus. B21450

Bernhardftr. 6 (Oftstadt) ist schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarde, Balton, Koch- und Leuchtgas zum 1. Oftober zu bermieten. Mäheres Schiffst hertenden daselbit parterre. Bernharditrafe 6 (Ditftadt) ichone

3 Zimmerwohnung mit Gas zum 1. Oftober u. 2 Zimmerwohnung mit Gas zum 1. August zu ber-mieten. Käh. das part. B21394 Draisstraße 21. Ede Yorkstraße, 5 Zimmer - Wohnung mit Bab, Balfon und reichl. Zugehör auf 1. Oftbr. zu vermieten. B21382.3.1 Durlacherftr. 9, zunächst der Kaiserstraße, ist im Borberhaus, 3. St., eine hübsche Wohnung bon 8 gimm., Rüche u. Keller auf 1. Oktober zu bermiet. Näh. im Laden. B21482 Durlacherallee 17, 8. St., Sonnen feite, freundliche 4 Zimmer-wohnung nebst Zubehör, Balton 2c. auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre. 10591* Durlacherftr. 44 ift eine Maufar-benwohnung b. 2 Zimmern, Rüche, Keller u. Speicherfammer auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod ober Pronens straße 58, parterre. B21449

Hinge vs. parterre. B21449 Hirschifte. 75 4. Stod, 4 Zimmer-wohnung auf sogleich oder später billig zu bermieten. B21518 Räheres da 8. Stod. Rapellenstraße 2 ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung nehst Zubehör an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfrag. Abler-straße 24, 3. St. B21430 Rreuzftr. 26 8 Tr. hoch eine 3 Zim-merwohnung mit Zubehör per 1. Oftober zu bermieten. Zu erfrag. im Laden daselbst. B21406.2.1 Luifenftr. 50 ift eine 2 3immerwohnung, auf die Straße gehend, nebst Küche u. Mansarde auf 1. Oft. zu bermieten. Zu erfr. 2. St. B21425 Enifenstraße Ar. 87, gegenüber dem Seminar, if eine schöne Mansarben-wohnung, 1 Zimmer, Kücheu. Keller auf 1. August an kleine Familie zu bermieten. W21437 Näheres daselbst im ersten Stock.

Otenbitr. 3, 3. St., ift eine 3 Zim-merwohnung mit Zubehör per 1. Oftober zu bermiefen. B21449.2.1 Oftenbftrage 10, part., ift eine icone 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zu-gehör sofort od. spät. zu bermieten. Räh. das. im Laden. B21452.3.1 Rintheimerstr. 18 ift eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bab, Man-sarbe, 2 Balfons u. übl. Zubebör per 1. Oktober zu vermieten. Räh. im Laden. B21395.2.1

Schillerstr. 15 3 u. 2 Zimmerwohnung auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres parterre. W21416 Schützenftraße 53 ift wegen Berfetzung eine schöne Manfarbenwohnung von 2—3 Zimmern an
ruhige Familie auf 1. Oftober ob.
früber zu vermieten. Zu erfragen
1. Stock. B21507

11. Stoc. B2106.
Uhlandstraße 28, 2. Stod, schöne
2 Zimmer - Wohnung mit Balkon
u. Zubehör für 312 Mk. auf 1. Okt.
zu vermiet. Näh. part. B21177.2.1 Großes Barterre-Bimmer möbtert od. unmöbliert, zu bermieten. 321456 Winterftr. 44c, part.

Karl-Bilbelmftr. 28 ist ein möbl. Mansarbenzimmer an anständigen Arbeiter sofort ober später zu vermieten. B21508 bermieten. B21508 Kronenstraße 17a, IV., neben Auto-mat, ist möbliertes Zimmer an Fräul. zu bermieten. B21457 Marienstraße 19, 3. Stod, groß., schön möbl. Zimmer sof. ob. später billig zu bermieten. B21441.2.1 Steinstraße 7 ist ein gut möbliertes Zimmer, 2. Stock, bei kinderloser Familie, in der Nähe des Haupt-bahnhofs, sogleich oder später zu vermieten. B21373.2.1

Waldstrafe 11, 3. St., ift einfaches Bimmer jof. gu bermieten. B21516 Bahringerftraße 17b, 3. Stod, ift eine möblierte Manfarbe gu ber-

Zähringerstr. 63, nahe dem Markt-plat, S., 1 Treppe rechts, ist gut möbliertes Zimmer, ohne vis-d-vis mit Aussicht in Gärten, du ber-mieten. V21322.5.1

Miet-Gesuche. Laden gesucht,

nöglichst Mitte der Stadt. Offert. Inter Nr. B21413 an die Exped. er "Badischen Kresse" erb. 2.1 Junge, finderl. Beamtenfamilie ucht zum 1. Rob. eb. auch 1. Oft. hone 3 Zimmerwohnung in ruh. teile der Südweit- ober Weststadt. Ingebote mit Kreisangabe unter der B21491 an die Expedition der Badischen Kresse" erbeten.

Wohnung mit Küche, Dachfammer und Keller auf 1. August d. 3. zu bermieten.
Räheres beim ftädt. Soch 2 oder 3 3immer-Rohnung. Raffeneröffnung 71, Uhr. Familie Stelle. Durlacherstr. 9, Banamt, Mathaus II. Obergeschof, Bimmer 108.

Anfana 8 Uhr. — Gude 31.11 Uhr. vart., zunächst der Kaiseritr. B21483 an die Firmmer 108.

LANDESBIBLIOTHEK

Sut

Dir Zugefü Aus Gehal Agent ber L Aftien In ei größer mittelr oder s talent

A. H. Man

Während des

Inventur-Verkaufs 10% Rabatt.

Teppide · Gardinen · Linoleum

Reste und Restbestände besonders billig.

W. BOLÄNDER

Kaiserstrasse 121.

Berdingung.

15

ichöne farde, 3 aum iberes 121398

ichöne dum hung ber-21394

aiser. . St., imm.,

mer

21449

chöne behör tober bler: 21430

3ims er 1. frag.)6.2.1

3im=

Ber-ben=

töb.

atos

oß., iter 2.1

tpt=

Sum Reubau der Kinders, Rähs 1. Kortbildungs Saushaltungss ichule für die Stadt Bühl iollen zunächst 1. die Erds und Grabarbeiten, 2. Maurerarbeiten, 3. Steinhauerarbeiten a) Granitlieferung, b) Sandsteinlieferung, 4. Schmiebearbeiten, 5. Walzeisenlieferung, 6. Limmerarbeiten

6. Bainmerarbeiten
gerennt bergeben werden.
Beichnungen, Bedingungen und
Angebotsformulare liegen während
der Zeit vom 4. Juli bis 14. Juli,
an Bockentagen vormittags von
10—12 Uhr und nachmittags von
4—7 Uhr auf dem Büro des Stadtbaumeisters (Realicule) zur Einsicht
auf. Angebotsformulare werden,
iwweit der Borrat reicht, unentgeltlich abgegeben. Beichnungen und
Angebotsformulare für die Steinbauerarbeiten werden auf Bunsch
zum Betrage von 1 Mt. 50 Kfg. nach
auswärts verlandt.
Die Angedote sind verschosen
mit entsprechender Aufschrift verjehen die jedechten 14. Juli, nachmittags 4 Uhr. dei unterzeichneter
Gelle vortofrei einzureichen.
Freie Auswahl unter den Offerten
bleibt vorbehalten.
Juschlagsfrist: 14 Tage.
Bühl (Baden), den 3. Juli 1911.

Bühl (Baden), den 3. Juli 1911. Gemeinderat: Dr. Benber. 6109a3.2

Bäckerei.

zs. gutgehende inmitten der Stadt an verfehrsreicher Straße gelegene Bäderei nebst Bohnung. 6158a.2.1 Heh. Degler Söhne, Rastatt.

Stellen-Angebote.

Stellung als Buchhalt., Sekret., Verwalt. erh. jg. Leute nach 2—3 mon. gründl. Ausbildung. Bisher über 1500 Beamte verlangt. Prospekt gratis. 237a.26.5 Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 63. Wir suchen für einen gut or-ganisierten Begirk (mit großem Ber-nchertenbestand) einen mit der Organisation und Afquisition der Lebens- und Aussteuer-Branche vollkommen vertrauten

Inspektor. Sewährt werden hohes Gehalt, Beisespesen und Brobisionen. Auch Richtsachleute können ebst. Berüddetrang finden

ichtigung finden. erten erbeten an Deutsche Lebensversicherungsbank Aftien-Gefellichaft in Berlin Subdirettion Rarleruhe

Schlofplat 7. Feuerversicherung. Für den babifchen Begirt wird ein Inspektor

der in Organisation u. Afquisition bereits mit Erfolg tätig war, bei aunstigen Bezügen

gesucht. Direttioneftellung. Disfretion

sugesichert. Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an die General-Agentur Mannheim, F. 2 Ar. 9a, der Westbeutschen Bersicherungs-Aftien-Bank erbeten. 6038a.3.2 In einem alle Branchen umfassenden größeren Versicherungs-Geschäft in mittelrh. Stadt bietet sich per sofort oder später einem mit Acquisitions-talent ausgestatteten Herrn

Stellung

bei Fixum und Provision. Position ist für pens. Beamte vorzügl. geeignet. Offerten von Reflektanten unter A. H. 75 an Rudolf Mosse, Mannheim. 6141a.2.2

Stenotypistin, burchaus perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, auf ein tausmännisches Bureau auf Ein-tritt ner I Weuft aus ein

reitt per 1. August ebetl. früher in Herrschaftsstall auf einem Esesucht. Gest. Offerten mit Ge-haltsansprüchen unter 9888 an die Anfragen unter Ar. B20942 an Expedition der "Bad. Presse". 4.4 Exped. der "Bad. Presse" erb.

Erstklassige französische Automobilfabrik

mit schon bestehendem Sitze in Berlin sucht

Beste Bedingungen. Nur kautionsfähige Herren aus der Gesellschaft wollen sich melden,

Offerten unter J. M. 13859 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Generalagentur

Lebensversicherungs=

gefellichaften an einen tüchtigen Fachmann mit nachweisbaren Refultaten zu bergeben. Gunftige Gelegenheit für tüchtigen

Inspettor.

Sobe Begüge. Dauernbe Stellung. Offerten erbeten unter U. 936 F. M. an Rudolf Moffe.

Ugent gef. 3. Tigarr.-Bert. a. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 800°a

Kaufmännische Cehrstelle.

Junger Mann mit Berech-tigung zum Einjährigen findet Lehrstelle in hiefigem Fabrik-und Engros-Geschäft. 2.2 Offerten unter Ar. 10527 an die Exp. der "Bad. Presse".

Lehrling-Gesuch. Gin braber Junge, welcher Luft hat die Brote und Feinbäderei au fann hei sofortiger Be-Labeling Coonel

G. A. Kraus, Effenweinftr. 24.

Tücht. Tapeziergehilfe in allen Arbeiten felbftanbig. als Beschäftsführer

für bauernde Stellung gefucht M. Reutlinger & Co., Raiferftrafte 167.

4-6 tüchtige Gipser gesucht.

Luk. Kassel,

10524.2.2 Götheftr. 27. Heizer-Gesuch.

Bur bevorftehenden Drefchzei Bür bevorstehenden Attidier wird ein nüchterner, zuwerlässiger heizer gesucht, der die Maschine mit Selbstbinderpresse gut zu führen imstande ist, gegen gute Besohnung. 6128a.4.2 Belohnung. 6128a.4.3 Bewerber wollen fich mit Zeugn

und Lohnanspruch an den Borftand des Ländl. Areditvereins in Adelshofen 6. Eppingen melden.

Hausbursche und Küchenmädchen

fofort gefucht. Raiferstraße 91.

Gefucht ber 15. Juli Landwirtssohn, 16—18 Jahre alt, als

Stallburiche in herrichaftsftall auf einem Gute in ber Rabe von Durlach. Gefl Der Verein für Hausbeamtinnen Frantfurta. Dt., Grüneburgweg 36 fucht u. empfiehlt : Birticaftsfraul. u. Stütsen, ungepr. Erzieherinn., Kin bergärtn., Fräul. 2c. Deim für ftelle juchende Hausbeamtinnen u. durch reisende Damen i. gleich. Hause. 45°a'

Suche zum baldigen Eintritt eine einsache Stüße Gefl. Offerten und Gehaltsaniprüche an 6115a 3.3

Frau Bilhelm Spit, Bruchfal.

übernimmt, gefucht. Raiferstrafte 239.

Tüchtiges Mädchen, das selbständig kochen kann, und etwas Sausarbeit mitbesorat, wird

für fofort gefucht. G. Oehler, Hoffonditor, Berrenftraße 18.

Braves, fleibiges Mäddjen

gur Mithilfe im Saushalt gefucht. Es mare Gelegenheit geboten, Die 0484 Werberstraße 18, part.

Mädchen gesucht. Treues, fleißiges Madchen, mit allen Sausarbeiten bertraut, du fleiner Familie ohne Kinder gefleiner Familie ohne Kinder gesiucht, mit baldmöglichstem Eintritt. Lohn Fres. 30.— per Monat. Reisebergütung. Familiäre Beshandlung. Anmeldungen an M. R. Hoch, Coiffeur,

K. R. Hoch, Cottfeur, 6092a.3.3 Liestal (Schweis).

Sin ehrliches, fleißiges Mädchen wird gesucht, am liebsten solches, welches zu Haufe schlafen kann. B21203.3.2 Kaiserftr. 14a, part.

Nach Frankreich fuche ich wohlerzogene Madchen i. garant, fol. Saufer.

Frau Maria Hofftadt, Stuttgart, Billaftraße 3. 96a GewerbsmäßigeStellenvermittlerin für Frankreich. (Gegr. 1863).

Bugirau geincht. Buerfr. Bugirau bormittags Roon-ftrafe 15, 4. Stock. B21370.2.2

Busfran oder Mädchen f. bor-ittags 3 Tage in der Boche fof. B21202.3.3 gefucht. Beltienftr. 41, 1 Treppe. Stellen-Gesuche.

Tüchtiger Klavier-u. Karmoniumipieler am besten für Rinematdgraph, fucht Stellung. Off. unter Rr. B21424 3.2 an die Expedition der "Bad. Breffe". I ftrage 11, 1. Stod.

Chauffeur. Tückt., reparaturfundiger Mann, guter Fahrer, 25 Jahre alt, sucht Lebenstiellung als Chauffeur wo Deiratgestatte mammelik harb Seirat gestatiet, womöglich bei Herrschaft oder Laftwagen in Fabrif. Zeugnisse itehen zu Diensten. Off. unter B21354 an die Expedit. der "Bad. Presse" erbeten.

Gin Fraulein fucht Stelle als Volontärin

in ein Café mit Konditorei ober anständiges Weinrestaurant, ober auch als Bussetdame. Offerten erbet. unter C. B. 21 postlagernd Singen am Hohentwiel (Baden). 6155a.2.2

Waich u. Ruhffelle B21280 für Freitag und Samstag wird gesucht. Marienftr, 45, 5. Stod.

Vermietungen.

Weinheim a. d. Bergstraße. In bersehrsreicher Straße und stark bevölkertem neuen Stadtteil in Weinheim a. d. Bergstr. (Bad.) sind in einem Edneubau 3 schöne gerännige.

find in einem Edneubau 3 schöne geräumige
mit reichlichem Zubehör evil. mit Wohnungen preiswert auf 1. Juli ober später zu vermieten. Die Laden besonders geeignet für Kolonialwar., Metger u. Friseur, haben große, moderne Schaufenster von 3,40 m Breite u. 3 m Höhe.

Strebsamen Leuten wäre sichere Eristenz geboten, auch für leistungsfähige Firmen der Kolonialwarenbranche als Filiale sehr geeignet.

Beitere Auskunft erteilt

eignet. 5642a Beitere Auskunft erteilt Bauunternehmer Jak. Hörbt, Beinheim, Hirschkopfstr. 8.

Bohnung, 7—8 Jimmer, billig zu vermieten. Bu erfragen Montags ⁸/₂11—11 Serrenftr. 15, 3. Stod. Wird auch geteilt, 5 und 3 Zimmer, abgegeben. 8439*

Kaiser=Allee 5

ift eine Barterre-Bohnung bon 6 das fochen kann und Hausarbeit Benützung eines schönen, großen übernimmt, gesucht. 10479 Kartens auf 1. Oftober zu berm. Näheres bei Kornsand ober L2.2 Kaiserstraße 239.

Bürgerstraße 3 5 Bimmer- Wohnung fogleich oder auf 1. Oftober au

Amalienstr. Mr. 61,

ift eine hübsche Barterre-Bohnung bon 4–5 Zimmern auf 1. Ofto-ber an ruhige Leute zu bermieten. Näheres daselbst. B20964 Desgl. eine Gartenwohnung bor Zimmern und Alfob auf 1. Oft

Erbpringenstrafe 24, 4. Gl., 4—5 Zimmertvohung famt Rüche und Zubehör per 1. Oftober zu ver-mieten. Räheres daselbst Bureau.

Relkenstraße 1 ift eine 4—53immerwohnung mi Badezimmer, Balkon und Berando ber 1. Oft. zu bermieten. Straßen front 12.70 m. Brachtvolle Aussich nach der Kaiserallee. Räheres da selbst 2. Stod. B21055.3.

Rudolfstr. 15 ift eine eleg. Ede-Bohnung große Zimmer, Bad, Balfon, afferklofett und Zubehör auf ort zu bermieten. 8952

sofort zu vermieten. 895 Räheres daselbst im Laden. Kriegitraße 184 ift eine 4 Zimmerwohnung im 3. Stod mit Bab, Mansarbe, Garten per 1. Oftbr. zu bermieten. Breis infl. Abgaben 740 Mf. Näberes Bismardir. 63a. 10457*

Norkstraße 17

3. Stod, eine hübsche, große 4-Bimmer - Wohnung mit Zubehör auf sofort zu vermieten. Räheres bei Serrn Weber im 5. Stod daselbst. 7857*

Wohnung zu vermieten Göthestraße 24. Sinterhaus, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung au vermieten. Rah. Georg-Friedrich-

Sübiche 3 Zimmer-Wohnung über 4 Treppen, sosort oder später au bermieten. 9342* Bu erfragen Kaiserstraße 80, 1.

Berderstraße 72 ift eine schöne Näh. hinterh., 2. St. B21185.5.

Gosienstraße 37 ist im Seiten-2 Zimmerwohnung an rubige kinder-lose Leute auf 1. August zu bermiet. Zu erfragen bei Architest 10439 Rudolf Meß, Sosienstraße 37.

Bachifrage 69 5. Stod, eine ichone 2 Zimmer-Bobuung fofort oder fpater an ruh. Wieter abzugeben. 5428a

Wohnung zu verm. Rubolfitrafie 23, Sinterhaus, ist eine 2 Zimmerwohnung zu berm. Rab. Georg-Friedrichitr. 11, I. Ablerstr. 36 ist der 2. Stock bon 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Zubehör (Wasserklosett im Ab-ichluk sofort oder später zu berm. Käheres parterre. B21113 Amalienstr. 7, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Zube-hör per sof. od. später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 6558

Amalienstraße 15, Oths., 2 Zimmer-Bohnung mit Kammer auf Oftbr. zu vermieten. Zu erfrag. Border-haus, 2. Stod. B21392.2.2

Mugartenstraße 18, Seitenb., 1. St., 1. Limmer, fleine Küche, Keller auf 1. Oktober zu bermieten. Käheres Korberbaus. B21067.3.2 Bachftraße 38, 4. Stod, ift eine Wohnung von zwei Zimmern an kinderlose Familie auf 1! Oktober zu vermieten. B21208 Räh. Bachftraße 54, 1. Stod, Iks. Bachftraße 77 ist eine 3 zimmer-Wohnung mit Glasabschluß auf 1. oder 15. August, ebentl. auch 1. September billig zu vermieten. Räh. daselbst im 1. St. W2107.

Bürgerfiraße 21 ist an eine kleine Familie eine Mansarbenwohnung mit 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oft. zu bermiet. 10530.3.2 Gartenstr. 10 im Borderh. 4. Stod, ist eine **Bobnung** v. 3 Limmern u. Zubehör an ruhige Wieter auf 1. Oft. zu bermiet. Zu erfr. bei B. Wirth i. Seitenb. B21047.5.3 Garteustraße 10, im Seitenb. ist eine Wohnung bon 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. Oft. zu bermieten. Zu erfragen bei B. Wirth, im Seitenbau. B21048.5.3 Bartenftr. 54 ift gerade Manfar benwohnung von 3 Zimmern Rüche, Speriefammer, Koch un Leuchigas auf 1. Oft. oder frühe an finderl. Familie z.verm. Zu erfr Gartenstr. 52, pt. B20376.5. Böthestrase 43 ift eine Mansarben. Bohnung bon 2 Zimmern mit Zubehör zu bermieten. B21266 Näheres im 1. Stod, nachmittags Rarl-Bilhelmftr. 30 ift eine ichon 4 Zimmerwohnung, part., Bab und Zubehör fofori

fpater zu bermieten. Reubau Boedhftr. 25, parterre, if eine schöne 3 Zimmerwohnung mi Bad auf 1. Oftober zu vermieten Näheres Roonstr. 24, im Büro Telephon 2002. 10539.2.2 Telephon 2002. Roonstrafie 24 ift eine schöne Dreigimmerwohnung auf 1. Oftobe gu bermieten. Raberes bafelb

Schützenstraße 27 ift im Seitenbau eine kleine 3 Zimmer Bohnung auf 1. Oktober au vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. B21064.3.2 Schütenftr. 54, Geitenb., 2 Bimmerwohnungen auf 1. Oft. u. im Bohs. 1 Limmerwohnung sofort zu berm. Räh. III. St. B21131 Sophienstr. 30 ift die geräumige Barterre-Rohnung, 4 Zimmer, Alfod, Küche, Mansarde u. Keller-anteil auf 1. Oft. zu vermieten. Käh. das. im 2. Stock. B21097.3.2 Walbhornstraße 21, in sast neuem Sause, große 3 Zimmerwohnung mit schöner Küche 2c. auf 1. Ott. zu vermieten. Näheres im Hofe, hinten, rechts. B21306.5.2 Beltsienstr. 33, 1. Stod, schöne 3 Jimmerwohnung mit Bad. Beranda und Mansarde auf 1. Oftober du vermieten. B20978

Räheres dritter Stod. Werderstraße, Bdhs., Zweizimmer-wohnung auf 1. August zu ber-mieten. Räheres Schüsenstr. 54, Bdhs., III. Stod. W21130 aus, ift ung au riedrich-10490* Bu erfragen parterre.

Bilhelmstraße 15 ist auf 1. Aug. ob. früher Sinterhaustwohnung.
2 Zimmer, Gas 2c., an ruhige Leute au ber General in Markeres im Vorderhaus, 3. Stock.

Wilhelmstraße 27 ist eine freundl. 4 Zimmerwohnung mit Mansarde Kuche, Keller, sowie Anteil an der Waschlüche u. Trodenspeicher, auf 1. Ottober billig zu bermieten. Näher. im 1. Stod. B21271.2.2

Borfftraße 5 4 Zimmer-Wohnung, icone, große, mit Zubehör auf 1. Oftober zu vermiefen. Zu er-fragen 2. Stod. B21211.2.2 Portstraße 5 2 Zimmer Bohnung im Seitenbau, 3. Stod, auf sofort zu bermieten. Zu erfragen Border-haus, 2. Stod.

Stadtteil Rüpdurr, Pfauenstr. 25, ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung in freier Lage, mit Speichersammer u. Gartenanteil, auf 1. Oft. zu bermieten. Näh. das. B²¹¹¹⁵, 2 Rintheim, Sauptitr. 18 ist eine fl. Bohnung mit Zubehör an ein-zelne Person oder kleine Familie zu bermieten. B21262.2.2

Durlach.

Sehr **Rohnung** bon 5—7 ichone **Rohnung** Ban 20., herrlich gelegen, großer Garten, p. 1. Oftbr. du bermieten.

Mäheres Durlam, Bergs walbstraße 1. 10458.5.3

Das Geidiaftsgehilfinnenheim des bad. Aranenvereins, Herrenitr.37 empfiehlt hubich möblierte Bimmer mit guter Bension zu mäßigen Breisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Gsenzeit von 12—2 Uhr. 6544*
Angenehmesgeselliges Zusammen-leben. — Austunft erteilt

Die Hausmutter. Sehr schöne, große, elegant möblierte Zimmer zu 25 u. 30 A Wonat, auch als Bohn- und Schlafzimmer, an folibe, beffere Berrn fofort ober

ipäter zu bermieten. Bo sagt unter Kr. B21178 die Expedition der "Bad. Kresse". 3.2 3immer, möbliert, per fof. B21257.5.2 Marienftr. 54, part.

Eisenlohrstraße 29 möbl. Zimmer z. berm. B20309

Unmöbliertes Zimmer, neu tapeziert, auf infort an folide Ber-fon zu vermieten. Näheres Walds-hornfrage 21, im Kontor hinten Mblerstraße 18, Ede Zähringerstr. 3. Stod, links, ift ein schön möbl. Zimmer sof. zu bermieten. B21274 Belfortstraße 11, part., ift ein schön möbliertes 3immer an einen foliben herrn fofort ober fpater at Kaiferftraße 56, 3 Treppen, ift ein gut möbliertes Zimmer mit ober obne Benston sofort ober später zu

Rreugftraße 16, eine Trebpe boch, ift ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Benfion fogleich billig au bermieten. B21049.3.5 Kriegstraße 74, großes, schön möbl. Zimmer an feinen Herrn zu bermieten. Näh, part. B21170 Scheffelftraße 6, 2. Stod, ilt Wohnsund Schlafzimmer, schön möbliert, zu bermieten. 21276

Mhlandfraße 12 ist im 2. St. rechts ein gut möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein billig zu verm. Breit Bilhelmstr. 4, Seitenbau, 1 Treppe, links, ist ein gut möbl. Zimmer an anständ. Herrn sofort oder später zu vermieten. Räh. das. B²¹³⁶⁰2.2 Birtel 3, II., großes fein möbl. Zimmer an befferen Gerrn in gut. Hause p. sof. z. verm. B20907

Miet-Gesuche.

In größerem Ort fucht Wittve Wohnung auf 1. Oft., wo ju treiben wäre, wenn auch ohne Schaufenster. Gest. Offerten mit näheren Angaben und Preis unter Ar. B21340 an die Expedition der "Bad, Presse" erbeten. 2.2

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

ctte

BADISCHE

Das Softheater in Beimar ift nicht nur außerlich ein Brachtbau, in dem Bornehmheit und Ginfachbeit, flassische Erinnerungen und moderne Errungenschaften aufs ichonfte vereinigt find, sondern es herricht auch in ihm ein Leben, das es seiner großen Bergangenheit murdig ericheinen lagt. Dies zeigt uns ein Blid auf den foeben erichienenen Bericht über das lette Theaterjahr vom September 1910 bis Juni 1911.

Es wird überraschen, daß 211 Aufführungen stattsanden, 109 in der Oper, 94 im Schauspiel, 7 Konzerte und ein Bortrag (Gastspiel der Berliner Urania). Eine so fleine Stadt, wie Weimar, tann natürlich nur zwei Abonnements (A und B) füllen und Wiederholungen desselben Studs find nicht zu vermeiden. Immerhin erhielt jedes Abonnement etwa 60 verschiedene Borstelkungen. Als drittes tritt das sogen. Fremdenabonnement dazu, in dem auf die Einwohner der umliegenden Ortichaften gegählt wird. Dadurch, daß diefe Borstellungen meist sehr früh beginnen, wird den "Fremden" der Theaterbesuch ermöglicht. Auch fehlte es nicht an besonderen Ber-

anstaltungen, die teinem Abonnement angehörten. Es wurde zu weit führen, all das Schöne und Gute aufzuzählen, das in der letten Spielzeit geboten murde. Rur einiges jei heraus gegriffen. Bon den Uraufführungen brachte es nur M. Geiflers "Bernsteinhere" ju einer größeren Bahl von Wiederholungen, drei andere Stude verschwanden wieder nach turger Zeit. Bum erstenmale gab man auch hier mit dem größten Erfolge "Glaube und Beimat" von Schönherr, doch tonnte das sonst vortreffliche Schauspielensemble sich in diesem Stude nicht so prächtig als anderswo einführen, da nur einige Mitspielende den Dialett völlig beherrichten und überlautes, sowie überleises Sprechen bem allgemeinen Berständnisse schadeten. Für Karlsruhe ist von Interesse, daß ein früheres Mitglied der badijchen Sofbuhne, der stimmgewaltige herr Illiger, den Reiter des Raisers spielte. Andere intereffante Reuheiten für Beis mar waren hebbels "Gnges und fein Ring", sowie die Luftspiele Lujanders Madden" von Bidmann, in dem vor wenigen Jahren Alwine Müller gang Karlsruhe entzüdte, "Unter vier Augen" von Fulda und das reizende historische Stud "Ein Rachtlager Corvins" von Rissel, dem man leider so selten noch auf der Bühne begegnet, obgleich ihm sicher literarischer Wert eigen ist. Bei den Neueinftudierungen fällt vor allem auf, daß der größte Beimarer Theater-bireftor nur einmal und an einem Abend zu Borte fam. Allerdings war dies der Festabend des Goethetages und dieser auserlesenen Ge ellichaft konnte man wagen so schwere Kost zu bieten wie "Die natürliche Tochter", die wohl nur bei ähnlichen Gelegenheiten auf ben Brettern erscheint. Die Aufführung war sehr gut. Bor allem bot Frl. Schneider, die Tochter des bekannten früheren Münchener Hoffchauspielers, als Eugenie eine bewundernswerte Leiftung. Leider perlieren wir dieje ausgezeichnete Künftlerin an Samburg.

Säufiger als Goethe begruften wir Chatespeare. Gein "Wintermarchen" wurde sogar 5 mal aufgeführt und "Othello" neu eingeübt, Um Shafespearetage bezw. am Borabende besfelben (22. April) feierte man den großen Briten durch eine wohlabgerundete Darstellung von "Wie es Euch gefällt" in der gewandten Bearbeitung des ehemaligen Karlsruher Regisseurs Dr. E. Kilian. Auch sonst des ehemaligen Karlstuher Regisleurs Dr. E. Kilian. Auch sont wurden viele flassische Werke vorgeführt. Wir lesen da "Maria Stuart", "Wallenstein", "Die Käuber", "Die Kibelungen" (1. und 2. Teil), "Der zerbrochene Krug", "Der Geizige", "Emilia Galotti", "Minna von Barbhelm" und "Weh dem, der lügt." In den letzten beiden Stüden gastierte die ewig junge Ugnes Sorma, die hier in Hern Ludwig Böhm, der vom Herbste an Wien angehört, einen benburtigen Bartner fand. Gein Ruchenjunge Leon tann nicht leicht übertroffen werden. Die Ginftudierungen ber Rlaffiter bienten jum Teil auch als Borbereitung für die sommerlichen Rationalfestpiele des Schillerbunds, mit benen ber deutschen Jugend wieder ein festliches, erhebendes Bergnügen bereitet werden wird.

man auch hier des 100. Geburtstages des heutzutage oft über die der Witwen und Baisen verstorbener Hoffapellmitglieder stattsen Achsel angesehenen Roderich Benedig durch Aufführung seines "Lustpiels" gedachte, denn seine Stimmungswelt ift etwa die gleiche, wie die Lorgings, wenn er auch ohne Mufit nicht mehr jo wirkt wie dieser. Erwähnt murbe gwar Raders 100. Geburtstag auf den Betteln nicht, dafür wurde aber seine unverwüstliche Posse "Robert und Bertram" dreimal gegeben. Ein eigentümlicher Zusall wollte es auch, daß an Wallensteins Todestage (25. Febr.) "Wallensteins Tod" aufgeführt wurde. Das Schaufpiel unterstand der Leitung des herrn Intendanztates Gelling, der aber im Laufe des Jahres vom Tode bingerafft murde. An feiner Stelle wird als interimistischer Leiter berr Linsemann mirten, bis er feine Biesbadener Stellung 1912 antritt. Die anderen verdienstvollen Regiffeure find herr Beifer, ein seiner Kopf, bessen Jesustetralogie die Gemüter immer noch heftig bewegt, und herr Wilhelmi, dem nach Lage der Dinge der Löwenanteil der Arbeit in der letten Zeit zufallen mußte

Der Intendant, herr v. Schirach, betrachtet sich als Schüler bes Leiters der Leipziger Stadttheater, des Geh. hofrats Martersteig, und begnügt fich nicht mit der Oberleitung des Gangen, sondern trägt öfters felbst durch feinfinnige Infgenierungen, wie 3. B. bei dem neueingeübten "Don Juan", zu den Erfolgen der ihm unterstellten Buhne bei. Im allgemeinen werden aber die Opern von herrn Dberregisseur Bieben in fachmannischer Weise fzenisch eingerichtet und n Softapellmeister Raabe besitzt Beimar eine Kraft erften Ranges für große Opern und Konzerte, mährend der zweite Kapellmeister Grümmer besonderes Talent für die Spieloper besitzt.

In der Oper gab es feine Uraufführungen, aber gum erstenmale in Weimar erschienen mit bedeutendem Erfolg Buccinis "Bobeme" und Ischaitowstis "Eugen Onegin". Besondere Ermähnung und die Rachahmung anderer Buhnen verdient die Ausgrabung einer Oper des Bostillontomponisten Adam "König für einen Tag". Dieses textlich und musikalisch entzüdende Werk hat der Erfurter Theatertapellmeifter Bolf in überaus bantenswerter Beife für Die beutiche Buhne bearbeitet und die Weimarer vorzügliche Aufführung bereitete dem Publitum jo viel Bergnügen, daß dieses nicht weniger als mal gegeben werden mußte. Weniger erfreuliche Bereicherungen des Opernspielplans maren "Der Barenhauter" von Siegfried Bagner und "Elettra" von Rich. Strauß. Es muß aber zugegeben wer-ben, daß wohl auch hier eine gewisse Neugierde bestand, mit dem Schaffen S. Wagners befannt ju werben, und daß ber "Barenhauter" immer noch als das erträglichfte unter ben unbedeutenden Erzeugniffen von Siegfrids Muje gift. Anders liegt die Sache bei "Elettra" die ja einen enormen Könner zum Autor hat. Trot eines geist reichen einleitenden Bortrages vermochte der vortreffliche Softapellmeifter Raabe weder am Redner- noch am Dirigentenpulte bavon zu überzeugen, daß dieser nur dem hählichen, der sogenannten "Wahrheit", dienenden Runft eine Butunft beschieden fei. Biele und nicht die ichlechtesten Künftler glauben immer noch, daß die Runft Schon heit erstrebt und daß die Musik edlere Aufgaben hat, als abscheuliche förperliche Borgange möglichft abichredend nachzuahmen. Damit foll nichts gegen die Aufführung gesagt sein. Diese stand auf einer erstaunlichen höhe und in der Titelrolle wechselten Frl. Sanden-Leipzig und Frau Krull-Dresden (fünftig Mannheim) in be-

wundernswerter Weise ab. Der große Wagner nahm mit 25 Aufführungen fast ein Biertel ber gesamten Opernabende in Unspruch. Rach ihm folgte Lorging. Im Mai wurde sogar ein Lorzingzoklus veranstaltet, der nicht nur den "Wassenschmied", "Undine", "Wildschütz" und "Jar und Jimmermann" umfatte, sondern auch die seltener gehörten Opern "Die beiden Schützen" und "Die Opernprobe" brachte. Gerade für die Spieloper befitt Weimar vorzügliche Kräfte (Die Damen Runge und Mufil sowie die herren haberl, Bergmann, Stauffert, Schulz und Gmur) und so gestalteten sich diese Aufführungen zu äußerst genufreichen Bon den sonitigen ersten Kräften seien genannt Frl. vom Scheidt und Frl. Udo, die leider nach Schwerin überfiedelt, die Berren Beller, Strathmann und Mang.

Daß es auch nicht an leichterer Bare fehlte, braucht nicht im Diese Kunftler waren auch jum Teil in den Abonnements-Einzelnen nachgewiesen zu werben. Es war sehr verdienstvoll, daß konzerten der Hoffapelle tätig, sowie in dem Konzert, das zu Gunften

Die übrigen Goliften maren Grl. Michaelis und Konzertmeifter & (Bioline), Brof. S. Ritter (Biola alta), ber Schreiber Diefer Meber. icht und herr Waldemar Lütschn (Klavier). Prof. v. Baugner birigierte eine eigene Symphonie, im übrigen standen die Abend unter der Megide des Softapellmeifters Beter Raabe, ber icon ale Dirigent ber Raimtongerte in München ben Grund gu feinem num mehr besestigten Rufe als hervorragender Kanzertdirigent gelegt bat In der nächsten Spielzeit sollte er seine Arbeit mit Softapellmeifte Aranganowsti teilen, nachdem dieser längere Zeit gur Disposition ge ftellte Künftler feinen Prozef gewonnen hatte. Der unerbillifige

Tod hat eine schwierige Frage in tragischer Beise gelöst. Biese Beränderungen stehen bevor, doch darf man nach der ehrer vollen Bergangenheit vertrauensvoll in die Zufunft bliden. Eröffnungsvorstellung der neuen Saison am 17. September foll der "Der Barbier von Bagdad" von Peter Cornelius sein und diese Ans jage beweist, daß das Weimarer Hoftheater, welches ja diesem Stüde gegenüber immer eine Ehrenschuld hat, sich seiner hohen Anfgaben bewußt ift und fie würdig gu lofen verfucht.

schluchzt die Nachtigall im Hag

und der Abend ist schön. Die kühle Abendluft aber birgt bet alledem umsomehr die Gesahr einer Erkältung, weil man an milden Abenden sich nicht ausreichend vorsieht. Lassen Sie wenn Sie zu Erkältungen neigen, ab und zu eine Sodener Mineral-Bastille (Fahs echte) im Munde zergehen. Die Bastillen sind angenehm und erfrischend, und sie schützen die Schleimhäute der Luftwege gegen die schädlichen Einwirkungen der Nachtluft. Preis 85 & pro Schachtel, überall erhältlich.

Geschäftliche Mitteilungen.

Professor Baichtis in Wien über das Baichen in der "Deutschen Medizinischen Wochenschrift". In einem "Kosmetit" betitelten Aufat, erschienen in der "Deutschen Medizinischen Wochenschrift", schik dert Professor Paschissen a. die Ergebnisse seiner Studien über das Baichen. Er bezeichnet das Baichen als Grundlage jeder Kosmetit Dert Professor Baschtis u. a. die Ergebnisse seiner Studien über das Waschen. Er bezeichnet das Waschen als Grundlage seber Kosmetik und itellt folgende Negeln auf: Das Gesicht ist morgens und abends zu waschen, der Körper einmal, die Hände mehreree Male täglich Das Wasser soll nicht hart sein (also Fluß- oder Regen- oder abgekocktes Wasser), für den Körper seinmal, die Hüge oder Regen- oder abgekocktes Wasser), für den Körper je nach Gewohnheit oder Empfindlichteit zwischen 15—20° C. Hür die Hände ist märmeres Wasser zu nehmen und für das Gesicht tunlichst heißes Wasser. Zur Erfrichung mag unmitselbar nach einer heißen eine recht kalte (10—12°), rasche Abwaschung des Gesichts gesiattet sein. Mehrere unmitselbar auseinsandersolgende heiße und kalte (wechselwarme) Gesichtsbäder sind bei "Gesichtsvöle", dei "roten Händen" mit Borteil zu verwenden. "Verschloren kaschlis warnt speziell vor allen Arten von Harzlösungen Benzoe-, Tolubalsamtinstur), da sie die Ausführungsgänge der Talgedrüsen nur verstopsen. Sin Eklössel Kölnisches Wasser, allein oder mit wenigen Tropsen Essig kann dem Gesichtswaschwasser zugeiets werden. — Dem allgemeinen Bade können aromatische Tinkturen oder alloholische Töglungen äkherischer Dele beigemischt werben. Sie erfeilen dem Wasser nebit dem Wohlgeruch eine leicht erregende Birkung wis die Haut. Weit vorsichtiger ist mit der Seise zu versahren, als welche grundsäblich nur eine möglichst neutrale verwendet werden soll. die Haut. Weit vorsichtiger ist mit der Seife zu verfahren, als welche grundsäblich nur eine möglichst neutrale verwendet werden soll. — Daß Seife im Gesicht nicht vertragen wird, beruht zum Teil auf der Berwendung alkalischer Seife, welche Hautentzündungen aller Urt hervorrusen kann, terner aber auch auf Gewöhnung, weil viele Wensechn, namentlich das weibliche Geschlecht, schon von der Kinderstube her von dem Gebrauch der Seife abgehalten werden. Das Abspülen des Seisenschaumes erfolge gründlich, das Abtrochnen mit ranhem Leinen in zentrivetalen (nach dem Mittelbunkte zu frätigen Strichen, bei sehr empfindlicher Haut durch Abkupfen mit einem weichen Tucke. Als besonders empfehlenswert hat Profesior Baichtis für den Körper das Zusäckeln von Luft nach dem Mitrochnen gefunden. Wich zu der Kachbehandlung der Kachbehandlung der Kachbehandlung der Kachbehandlung ist sowohl in rein fosmetischer als auch in dies tig ist auch die Frage der Nachbehandlung der Gaut inch dem Waschen. Eine Nachbehandlung it sowohl in rein fosmetischer als auch in dinsied auf eine rationelle Sautpslege nötig. Die Nachbehandlung kann u. a. in alsoholischer Waschung bestehen. Die älteste Wethyde, die der Einsalbung, ist nach Ersahrung des Professos Vaschilis in unserm Klima am seltensten augezeigt, denn in der weitaus überwiegendem Mehrzahl der Fälle leidet die Saut dei uns ehear an einem Zuviel als an einem Mangel von Fettproduktion. — Kölnisches Wasser, mit 30—50% Wasser verdünnt, kann speziell für die Nachbehandlung gebraucht werden, indem es mittels eines Wattedäuschens in nicht zu großer Menge aufgetragen wird.



Beachten Sie unsere Auslagen!

Verpflegung

gesucht für verheiratete aus Illenau entl. Dame in solid. Fam. in Kleinstadt od. Land. Angeb. unter "Vormund" 6138a an die Expedit. der "Bad. Presse".

Alter Herr od. Dame

findet bei jung. Chepaar lebens-langliche, liebevolle Pflege gegen einm. Bergutung. Gbentl. Ber-Geff. Off. u. A. L. 98 bahnbofts lagernd Karlernhe. B20762.3.3

Wirtsleute gesucht.

Bur Führung einer gutgehenden Birtichaft (Brauerei - Ausschant) werden tüchtige, fautionsjähige **Birtsleute gesucht.** Offerten unter Kr. 10407 on die Extedition der "Bad. Preffe". 2.2

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt lich im Anfertigen von Damen- und Rindergarberobe bei magig Berechnung. Dienftboten ge. maßig. Berechnung. Die finden Berudichtigung. Offerten unter Rr. B21051 ar die Exped. der "Bad. Breffe" erbet

Auzüge oder **Baletots**

erhalten jofide Berren von einen itungsfähigen herren-Mag-Ge schäft gegen bequeme Teilzahlung Offerten mit Angabe der Sprechzeit unter Ar. 10109 an die Exped der "Badischen Bresse" erb. 10.4

Italienijd,

Grammatif u. Konversation erteilt Signora Pinazzi, Douglasstr. 28, pt. Danien finden frol. Aufnahme bei einer Sebamme. Strengste Distretion. Frau Swart, Ceintuurbaan 121, 6029a Amsterdam. 27.2

Amerika Florida-Water.

Feinstes wohlriecheudes Barfum vunderbar schön im Geruch, sowi ehr bekömmlich für die Nerven Bird auch gern als Zusat zun Baschwafter und zu Bädern ge nommen und ist zugleich bestei Mundwaffer. a Glas 1.50 Mt.

in dem seit Jahren ein gemischt Barengeschäft mit bestem Erfolg

betrieben wird, mit od. ohn Earenlager unter äußerst günfti den Beding, billig zu berkaufen Rur Selbstreflektanten ersahrer näheres unter Nr. 6123a durch di Exp. der "Badijchen Presse".

Schönes Ginfamilienhaus mit 6 Zimmer und allem Zubehör, Gas- und Kafferleitung, bübichem Garten, auf 1. Oftober ds. 3s. 3u vermieten oder zu verkaufen. Zu erfragen bei H. Bull, Architeft in Durlach. 6036a.4.3

Brima Apfelwein
goldflar, liefert in Leibfässern, von
40 Liter an zu 24 Bjg. per Liter
Reinetten zu 30 Krg. per Liter
Kohler & Borgor,
Abjelwein - Relterei Bühl 1. B.
Lieferanten vieler Sanatorien und
Stieferanten vieler Sanatorien und
Scholler & Borgor,
Abjelwein - Relterei Bühl 1. B.
Lieferanten vieler Sanatorien und
Sobiels 2682a

Hausverkauf.

Doppelwohnhaus, gut rentierend sum Schäkungspreis zu berkaufen oder gegen guntig gelegene Bau-pläte zu vertauschen. Käh, unter B21199 an die Expedition der "Bad. Presse".

1500 m Rollbahngleis, 2 Beichen,

beim Kanalban in Karlsrube la jernd, fofort au fehr gunftigen Be-ingungen gur Miete ober Kanf igeben Anfragen unter Mr sa an Lie Expedition der "Bad

311 perhausen : 1 bereits neuer Federpritschen-wagen mit Batentachsen, ca. 35 3tr. Tragfraft, zwei 1 spänner-Lannen-Geschirre, ein 2 spänner Kummet-Geschirr, Silber, sow. ein 1 spänner Brumplatt für Teichsel. B2098 Ringle, Marienstraße 13

fait neu (3 mal gefahren), wegen Abreise billig zu verfaufen. Sternbergitrafie 5, 2. Gt.

Belegenheitskauf! Photo-Apparat,

jehr gut erhalten (Klapp-Ca-mera, 9×12 Krügener) preis ie Exped. d. "Bad. Preffe". 3.3

Zu verkaufen

fein., idward. Gebrod, f. ichlante Big., verichied. ichone Damenfleiber.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

ter

10053

Durlaci

Spezia bū ge 50 Zin

40 8

Vorhän

Zeich

Stufe Teich

Inventur-Ausverkauf.

Da unsere ausgedehnten Läger geradezu überfüllt sind und vor der Inventur geräumt werden müssen, sind die Preisherabsetzungen so enorm, dass sie von keiner Seite erreicht werden.

bis 75 Prozent beträgt die Ermässigung auf sämtliche Damenkonfektion.

Die Ausverkaufspreise stehen auf jedem Etikett neben den ursprünglichen deutlich mit Bleistift vermerkt. Alle Waren sind auf Ständern oder auf Tischen übersichtlich, meist mit grossen Preiszetteln versehen, ausgestellt, sodass bei grossem Andrang eine Selbstbedienung möglich ist.

Auf folgende, aus früheren und aus dieser Saison stammende Sachen, die extra ausrangiert sind, verweisen wir als

sensationell billig!

Ein Fosten gute wollene Kostume 6.90, 9.75 u. 14.75 M (trüher bis 50 M), schwarze Seiden- und Moiré-Paletots 19.75 M, weisse Batistkleider 4.90 u. 9.75 M (früher bis 40 M), Leinen-Kostume 9.75 M, hochelegante Brüsseler Leinen-Stickerei-Kostume 19.75 M (früher bis 50 M), Leinen-Stickerei-Jacken 5.90 M (früher bis 28 M), hochelegante Modell-Kleider 39 .-- , 49 .-- , 59 .-- M (früher bis 150 M), Leinen-Kostümröcke 3.90 u. 5.90 M, Leinen-Staubmäntel 5.90 u. 7.90 M, Seiden-, Tüll- und Chiffon-Blusen 5.90 u. 7.90 M, Woll-Blusen 2.95. 3.90 u. 4.90 M. (früher bis 11 M), Wasch-Blusen 1.95 u. 2.95 M, Kostümröcke 4.90 u. 6.90 (früher bis 20 M).

> Umtausch früher gekaufter Gegenstände wahrend des Ausverkaufs nicht gestattet. Gutscheine werden während des Ausverkaufs nicht in Zahlung genommen.

Hirt & Sick Nachf.

Erstklassiges Spezialgeschäft in Damen-Konfektion.

Unfere diesjährigen Preife bieten große Borteile gegen früher: Breisliften liegen am Sauptlager und in famtlichen Gilialen gur Empfangnahme für die verehrl. Mitglieder auf. - 28 ir bitten um baldigste Aufgabe des Win-

Lebensbedürfnisverein Karlsrnhe.

Beständige Ausstellung

in praktischen

Verlobungs -, Hochzeits - und :: Gelegenheits-Geschenken ::

Haushalt-Artikel

in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing, Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.

Große Auswahl. ____ Billige Preise. Damentaschen Schmuck Damengürtel.

Möbelhaus Gebr. Klein

10053 Karlsruhe i. B. 6.4 Durlacherstr. 97/99 Telephon 1722 Spezialhaus für kompl. Betten u. bû gerl. Wohnungs-Einrichtungen 50 Zimmereinrichtungen stets auf Lager. 40 Stück mod. Sofa u. Chaiselongue.

Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern Drill, Rosshaare, Wolldecken. Zeichnungen und Kostenveranschläge gratis und franko.

Viele Anerkennungs-Schreiben. Großer Trumeaux-Spiegel mit Schöner, ichwarzer Gebrodstufe billig abzu geben. B21837 angug u. eine Flote febr bill. zu bert. Leicher, Karl-Ariebrichftr. 19, II. B21278.2.2 Marienftr. 45, 5. St.

G. Landhäusser, 5.3 Griinwinkel, 1001 vis-a-vis der Sinnerschen Fabrik.

=ussboden -Glanzlack

Oelfarben, strichfertig, Möbellacke, Polituren, Pinsel etc. 10275.3.2 empfiehlt die Drogerie Wilh. Tscherning,

vorm. W. L. Schwaab, Ecke Amallen- u. Karlstraße. Mitgl. d. Rab. - Spar - Vereins.

Pjälzer Frühzwiebeln p. 3tr. Mk. 5.-Frühkartoffel " " " 5.–

(Raijertrone)
bei Waggonladung nach Uebereintunft. Anoblauch, neuen, per 8tr.
Wt. 18.—, Meerrettich, gute Sorte
100 Stüd 8 Mt. offeriert 309a*

Joseph Lechner, Landesprodutten-Verfandhaus, Herrheim, Pfalz, Telephon Rr. 21, Amt Milgheim.

Berde, Defen, Gasherde, Rüchen- u. Saus- & haltungs=Artikel

tauft man immer noch am besten und billigften bei

Ernst Marx, Luifenftr. 45. Telephon 3086. 10.8 Reu zugelegt: 10247 8 Glads und Borzellanwaren. δ

6 alte **Gabel**, jowie 1 **Bhotogr.**, gut eth. **Gabel**, Apparat, 18×18, mit **Applanat** billig zu verkaufen.

Lichtpauspapiere,

pos. u. neg., nur selbsterpr. Qualitäten, offeriert sehr billig
S. Thoma Nachs., Glettr. Lichtbausanstalt.
Garisrube, Kaiferallee 29.



Curt Riedel & Co. Zähringerstr. 77, 1 Treppe. . Telephon Nr. 2979.

Gerwigstr. 35 u. 37 Karlsruhe Telephon Nr. 468.

Eisenkonstruktionen

für Brücken und Hochbau === Glasdächer (mit kittlosem Sprossensystem), Wellblechbauten

Eiserne Treppen Behälter, Apparate und Röhren.

In einer babischen Garnisonstadt von ca. 16 000 Ginwohnern ift auf 1. April 1912 ober früher ein gut eingerichtetes Südfrüchten-

und Delikatessen-Geschäft

wegen Nebernahme eines anderen Geschäftes zu verkaufen. Umsarca. 35—40 000 Mt., Saus-Magazin und Ladenzins Mt. 1500. Erfor berlich 5—6000 Mt. mit ca. 3000 Mt. Betriebskapital. In gleicher Stadt eriftiert fein derartiges Geschäft. Angebote unter Nr. B2110-an die Erpedition der "Bad. Bresse" erb.

Offerten unter Rr. B20992 an bie Hanf - Convorts mit Firmadrud liefert raid und billig Erved. ber "Bad. Breffe".



Holland Amerika Linie

Botterdam—New-York über Boulogne-sur-Mer. Boppelschauben - Passagier - Bampier von 18890 bis 37190 Tons Wasserverdrängung Ablahrten wöchentlich

jeden Samstag von Rotterdam.
Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.
Nähere Auskunft und Billete bei:
Harl Morlock,
Karl-Friedrichstr.26, Rondellpl. Tel. 788
Harlsruhe.

Wilhelm Hoffmeister, Schloßstrasse 2. Telephon 122. Bruchsal. Albert Seifried, Sedansplatz 10. Telephon 359 Pforzheim.

Görzer

ben befannten Filialen. Telefon 392.

chte8

LANDESBIBLIOTHEK

KNOPF'S Serien-Tage

3 Preise: 95 Pfg. 1.85

Abteilung	Lebensmittel.	The same of
THE THE TANK	TOUCHSHILLER.	

	15.
e Limassidund	
16 Pack Vanillinzucker	95 &
16 Pack Vanille-Saucen-Pulver	95 8
6 Pack Speise-Eis-Pulver	. 95 3
3/1 Dosen Brechbohnen	95 8
	. 95 %
2/1 Dosen junge Erbsen	. 95 S
	95 8
1/1 Dose gemischte Früchte	95 3
2 Dosen kondensierte Milch	95 99
	*
1 Flasche Pfefferminz-Likör	95 3
1/2 Flasche Stonsdorfer Bitter	95 &
1 Flasche Vanille-Likör	95 3
1 Flasche Cherry-Brandy	95 \$
1 Flasche Kümmel	95 3
	95 \$
1 Flasche Ingwer	95 3
1/4 Flasche Abtei-Likör	95 3
1 Flasche Zitronensaft	95 9
1/2 Flasche Zwetschgenwasser (Verschn.	95 8
1 Plasche spanischen Rotwein	95 3
1 Flasche Bergamotte-Likör	95 4
1/9 Flasche Rum (Verschnitt)	95 4
/2 Flasche Arrak (Verschnitt)	95 1
1/2 Flasche Cognac	95 3
1/2 Flasche Himbeersaft	HELD I
1 Reisefläsehchen Cognac } 95	3
The second secon	-
55 Bouillon-Würfel	95 4
	1/2 Flasche Cognac 1/2 Flasche Himbeersaft 1 Reisefläsehchen Cognac } 95

Zur Einmachzeit!

1180	
1 Pfd. Praliné % Ffd. Eisbonbons	95 a
12 Pack Eis- oder Erfrischungswaffe	- 05 4
1 Pfd. Vanille-Schokolade	in 30 J
2 Tafeln Crême-Schokolade	. 95 4
	. 95 3
	. 95 3
1 Pfd. Frühstück-Cakes	. 30 3
I Dark All I C :	. 95 .
1 Lack Dutter-Cakes	
2 grosse Tafeln Lindt-Schokolade .	. 95 4
5 Tafeln feine Vanille-Schokolade	. 95 3
1 Pfd. Dessert-Früchte-Mischung	
'/s Pfund Fruchtbonbons	. 95 3
1 Pfd. Cacao, garantiert rein	05 1
1 Tafel Milch-Schokolade	95 4
1 Pfd. Likörbohnen	95 \$
1 Rolle Cakes	. 95 \$
1/2 Pfd. Fondant-Mischung	1
1/2 Pfd. Eisbonbons	05 0
2 Tafeln Nuss-Schokolade	95 3
1/2 Pfd. Katzenzungen	50 SS
1/s Pfd. Moccabohnen	95 .5
5 Tafeln feine Milch-Schokolade	95 4
3 grosse Tafeln Milch-Schokolade	95 4
3 grosse Tafeln Fondant-Schokolade .	95 4
	SCHOOL SERVE

THE RESERVE TO THE PARTY OF THE
12 Plund italien, Kartoffeln 95 3
8 Pfun i Malta-Kartoffeln 95 &
1 Säckchen 5 Pfd. feinstes Weizenmehl 95 & 1 grosses Glas Honig, garant. rein . 95 &
2 Dutzend Zitronen
3 Pfund frische Pflaumen . 95 3
1 Pfd. Edamer Käse
4 grosse Tafeln Lindt-Schokolade 1.85
1/1 Flasche Arrak-Verschnitt . 1.85 1/1 Flasche Gilka-Kümmel . 1.85

題		
	1 Flasche Danziger Goldwasser	1.85
	1 Pfd. feinste Thüringer Cervelatwurst	1.85
	1 Pfd. feinste Thüringer Salamiwurst	1.85
	1 grosses Glas Pfeffergurken 1 grosses Glas MixPickles	1.85
	1 grosses Glas Senfgurken 1 grosses Glas Perlzwiebeln	1.85
1	³ / ₁ Flaschen Maitrank 10 Pfd. feinstes Weizenmehl	1.85
1		1.85
4	1/1 Flasche Cognac (reiner Weinbrand)	2.85
1	1/1 Flasche Kirschwasser (echt)	2.85
1	2/1 Flaschen Malaga	2,85
ı	² / ₁ Flaschen Madeira	2.85
ı	2/1 Flaschen Sherry	2.85
ı	2/1 Flaschen Blutwein	2.85
ı	L LIBOURG HOCHHEIMEL DEKE	2.85
ı	2 Fl. Kaiser-Sekt (Fruchtschaumwein) 2/1 Flaschen Niersteiner	
ı	2/1 Flaschen Oberingelheimer	285
ı	2/1 Flaschen Affentaler	2,85
ı	9/ 17: 3 0: 7 ::	2.85
ı	1/1 Flaschen St. Julien 1/1 Flasche Abtei-Likör	2.85
L	77	4.00
i		2.85
1	2 Pfd. Holsteiner Cervelatwurst	2.85
	2 Pfd. Knoblauchwurst	2.85
1	O Det was a second	2.85

Zucker

Bfund 22 Bfg.

Bei 5 Bfd. 23 Bfg.

Crystall

bei 5 Bfd. 22 Bfg.

Bentner 21.50

Orig. - Gad 42.

Kandiszuder

Bfund 35 Bfg.

bei 3 Bfd. 33 Bfg.

Sämtliche Gewürze

in frischer Ware.

Salmil.

Sonderangebof.
Eleg. halbfertige Roben Mt. 8.50
Damen-Kostilime 9.75
Blujen 95 Kfg., Unterröde 1.20
Damenhemben u. Hosen 8.95
Taschentücher mit leinen Hestern flaunend billig. 10369.4.2
Wilhelmstraße 34, 2. St., rechts.
Reine Labenspesen.

Gin bereits noch neuer mod. Rinber-wagen ift billig ju verfaufen. B20983 Morgenftr. 22a, 2. St.

Nordhäuser 40%

garantiert echter, in Nordhausen hergestellt

Liter 1.10 offen

Unset=

Branntwein 33%

Liter 80 Bfg. offen

Literflaschen werden zu 15 Bfg. berechnet und ebenso zurudgenommen.

Wein-Effig

Liter 24 Bfg.

Bum Berichluß ber Glafer

Dergament-Papier

mit Salhzil imprägniert

Rolle 10 Bfg.

bei 5 Liter 22 Bfa.

3 2tr. 1.05

5 Str. 1.—

5 Str. 75

Fr. Widmann, Goldidmied, | Kaiferstraße 225 Gold= u. Silberwaren. Reparaturen billig. 23202

> Tapeten-, Linkrusta- und Linoleum - Spezialgeschäft

Untauf von altem Gold.

Adolf Gerspach Hirschstr. 28 Tel. 1677.

Raten-Zahlung

Gin feines Mag- Geschäft liefert elegant. herrenkleidung

an zahlungsfähige herren auf monatliche Raten, unter Garantie für guten Sit. Offerten unter Nr. 6555 an die Expedition der "Bad. Presse".

Gin Sund (gelber Boger) hat ober abhanden gefommen. Derjenige, welcher mir denjelben bringt oder Ausfunft geben fann, erhält eine Belohnung. B21410.2.2 Räheres Joseph Huber, Rüppurr.

Enflaufen

ein deutscher kurzhaariger **Borsteh-**hund, Küde, auf d. Namen "Treff" hörend. Wiederbringer erhält Be-lohnung. Bor Ankauf wird ge-warnt. Abzugeben bei Feldwebel Christ, Tel.-Batl., 3. Komp. 10050

Beteiligung mit einigen Mille an nachweisbar rentablem Geschäfte gesucht. An-fragen befördert unter Ar. B21412 die Erped. der "Bad. Presse". 2.1

Griftenz!

Strebfamer Diann ale Teilhaber gesucht, direkter Berdienst! Ein-age 2000—3000 Mf. Sicherheit Offerten unter Rr. B21461 an die Exped. der "Bad. Preffe".

Wik. 1000. bei Ia. Sicherheit und gutem Lins lofort aufzunehmen gesucht. Off. unter Nr. B21445 an die Exped. d. "Bad. Presse". 2.1

"Bab. Presse".

Land Bende Bende Behörd. erf. distret Darlehen von "1000 ab zu gesehl. Zinsen auf 10 Jahre. Borges. Behörde wird nicht benacht., f. Borschub.

D. Aberle sen., Wiesbaden.

Plüschgarnitur, neu, fehr modern, wird unter Ga-tantie für nur 112 Mf. bertauft. B21310.2.1 Schütenftr. 53. 2. St. Heute aus Dänemark eingetroffen!

Ein Waggon

prima junges, frisch geschlachtetes

chsen-Fleisch.

So lange Vorrat zu 86 Pfg. das Pfd., wenn im Laden abgeholt.

Erhältlich im Hauptgeschäfte, sowie in allen Filialen und auf dem Markte.

GebrüderHensel

Grossherzogliche Hoflieferanten.

.

Seri lerum a sefice dand Rechipeine Rechipeine Rechipeine am fami fami ambalte und Machar raler und bat.

geitur Beru o. M

gerid ordne gerid heit wend Richt

ligen Berli icaft widm

Zum Umzug!

empfehle ich Seegras, Ronhaar, Kapod, Wolle, Springsfedern 2c., Defen aller Art, Keiselösen, Kohlenbeden, Röste alle Gorten, Kaminanisäte, Dienröhren, Glimmerscheiben, Babewannen, "Kosmos" u. andere Emailgeschirre in prima Qualität, Dalli-Eisen, Dalli-Kohlen, Lampen, Gaslampen sowie sämtliche Zubehörteile. Ferner sämtliche Gartengeräte, Gartenmöbel 2c.

Man achte genan auf Straße und Handnummer.

J. Blum, Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte Telephon 3097

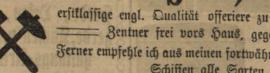
Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angesertigt Anselflavier billig abgugeben. Bad. Breise". B21380 Durlacherstr. 59, 3. St.

Städt. Brockenfammlung

Schwanenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen ber Stadt daufbar jede Gabe in Sandrat, Männers, Frauensund Linder-Aleider. Wänche, Stiefel zc. entgegen. 965*

Pflegeeltern gefucht. Für ein bjähr., gesundes Mädchen wird bei einf., kl. Familie liebebolle klege bei mäß. Zahlung f. sof. ge-ucht. Offert. unfer Nr. B21453 an die Exped. der "Bad. Presse" erb.

49 Schütenftrafe 49.



ersitlaffige engl. Qualität offeriere gu Dit. 1.10 per Bentner frei vors haus, gegen bar. Ferner empfehle ich aus meinen fortwährend eintreffenden

Schiffen alle Sorten Ruhrkohlen, Brech- und Gaskoks

Bu Commerpreifen in nur prima Qualität, Mülberger, Aheinisches Kohlen.
u. Brikets:Geschäft.

Rontor: Amalienstraße 25 (Ede Balbftraße.) -

in den bekannten Verkaufsstellen

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK